

Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungsbericht 2021

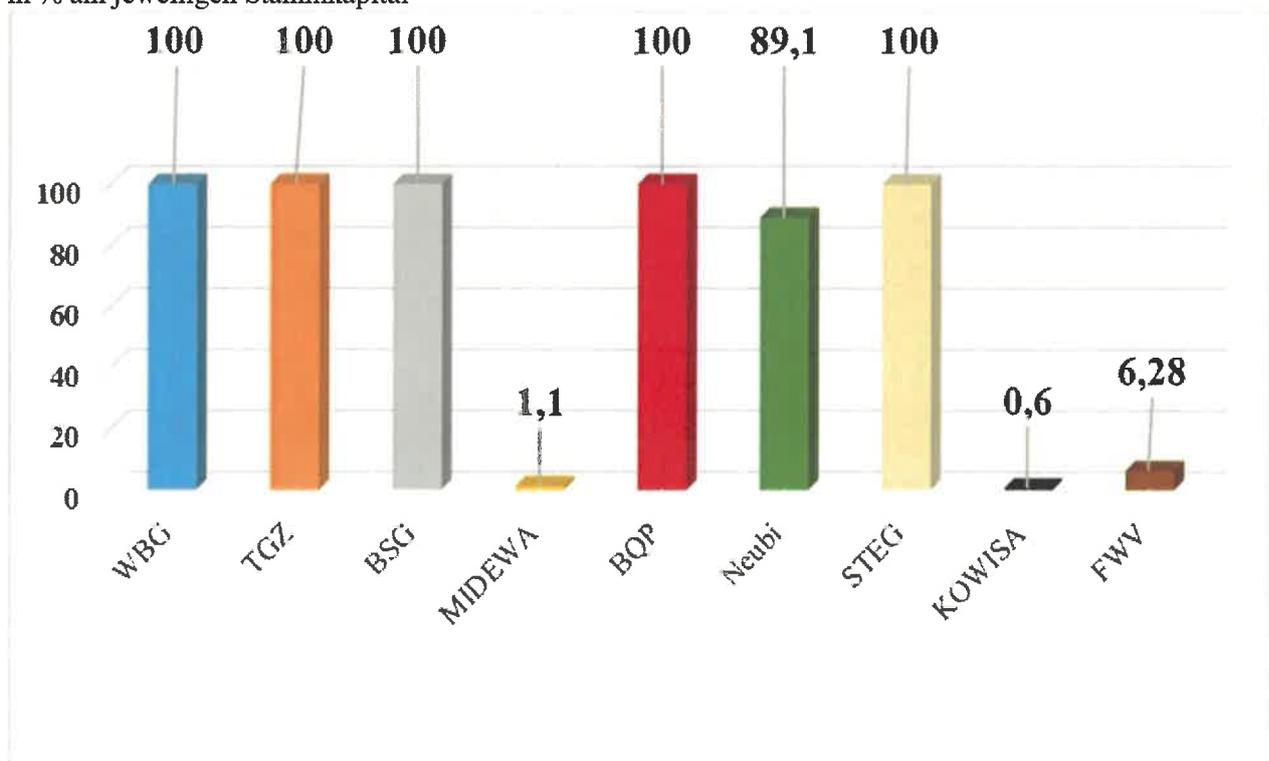
Stadt Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungsbericht als Anlage zur Haushaltssatzung 2022 (Wirtschaftsjahr 2020)

16.830.415,00 €

Anteile an den Beteiligungsunternehmen

in % am jeweiligen Stammkapital



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeiner Teil	3
1.1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	3
1.2. Beteiligungsbericht	4
1.3. Übersicht sämtlicher Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen	5
1.4. Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt	8
1.5. Ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen	9
2. Direkte Beteiligungen größer 5 % und Eigenbetrieb	
2.1. Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)	10
2.2. Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ)	17
2.3. Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG)	21
2.4. Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. (BQP)	32
2.5. Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (Neubi)	38
2.6. Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG)	43
2.7. Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV)	47
2.8. Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“	52
3. Beteiligungen kleiner 5 % und Zweckverbände	56
3.1. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)	57
3.2. MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (MIDEWA)	58
3.3. Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ (ZV TPM)	59
3.4. Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“ (AZV)	60
3.5. Zweckverband Goitzsche (ZV Goitzsche)	61

1. Allgemeiner Teil

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen unterhält mit Stand 08.10.2021 bei insgesamt neun Unternehmen mit privater Rechtsform direkte Beteiligungen. In der Rechtsform des öffentlichen Rechts ist die Stadt an drei Zweckverbänden beteiligt. Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung ergibt sich aus den §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Kommunalverfassungsgesetz - KVG LSA) sowie insbesondere durch die verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung.

Des Weiteren unterhält die Stadt einen Eigenbetrieb. Dieser stellt keine Beteiligungsgesellschaft im rechtlichen Sinn dieses Berichtes dar. Aufgrund der Besonderheiten eines Eigenbetriebes (Sondervermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen) wird dieser jedoch – im vorliegenden Bericht – wie eine Beteiligung transparent dargestellt.

Ferner ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen durch ihre Beteiligungen indirekt an 15 weiteren Unternehmen mit privater Rechtsform beteiligt. Im Nachfolgenden wird ein Überblick zu sämtlichen Gesellschaften, an denen die Stadt Bitterfeld-Wolfen beteiligt ist, gegeben.

Die Darstellung zu den wirtschaftlichen Verhältnissen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020. Veränderungen im Gesellschaftsrecht (Stammkapital, Beteiligungen, Besetzung der Organe, Rechtsformwechsel) wurden bis einschließlich 08.10.2021 eingearbeitet. Angaben zur Lage der Unternehmen wurden den Geschäftsunterlagen der einzelnen Unternehmen entnommen. Redaktionelle Kürzungen wurden vorgenommen. Der vollständige Wortlaut kann bei Bedarf in den vorliegenden Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften nachgelesen werden.

1.1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen unterliegt strengen Regularien. Gleichwohl verpflichtet das KVG LSA die Kommunen jedoch, die Gesellschaften, an denen sie Beteiligungen hält, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Grundsätzlich ist die Errichtung oder Unterhaltung aber auch die wesentliche Erweiterung oder Übernahme von Unternehmen (unabhängig von der Höhe der Beteiligung) zulässig, wenn:

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
 - Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen
- und
- im Rahmen vom § 135 KVG LSA nachgewiesen wird, dass der öffentliche Zweck besser und wirtschaftlicher als durch einen anderen erfüllt werden kann - Subsidiaritätsprinzip (vgl. § 128 Abs. 1 KVG LSA)

Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig – Regionalprinzip (vgl. § 128 Abs. 3, 4, 5 KVG LSA).

1.2. Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die städtischen Unternehmensbeteiligungen zu geben, insbesondere auch über die jährliche Entwicklung der Unternehmen.

Dieser Beteiligungsbericht wendet sich an die Entscheidungsträger im Stadtrat und in der Verwaltung, um sie bei ihrer Aufgabe als Aufsichtsratsmitglieder oder Gesellschafter zu unterstützen. Als Informations- und Dokumentationsinstrument leistet der Beteiligungsbericht einen Beitrag zu größerer Transparenz und gibt auch den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern Bitterfeld-Wolfens einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt.

Gemäß § 130 KVG LSA hat der Beteiligungsbericht insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 Abs. 4 HGB findet sinngemäß Anwendung.

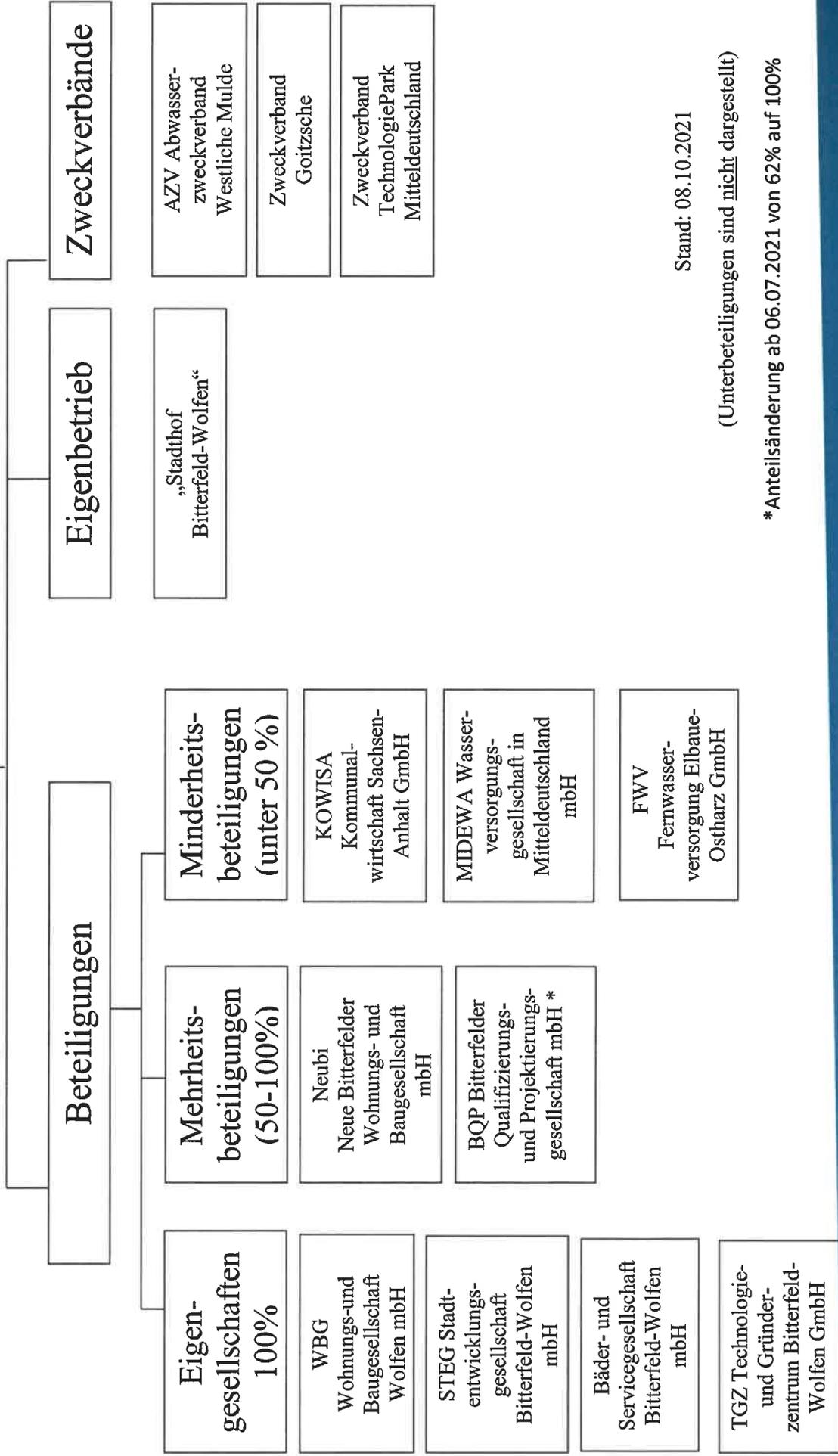
Dieser Bericht ist dem Stadtrat mit dem Entwurf zur Haushaltssatzung vorzulegen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

1.3. Übersicht sämtlicher Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungen	anteiliges Stammkapital in €	Anteile in %
Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (nachfolgend: WBG)	2.556.459,41	100,0
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: TGZ)	52.000,00	100,0
Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: BSG)	25.000,00	100,0
Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH (nachfolgend: BQP)*	52.000,00	100,0
Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (nachfolgend: Neubi)	6.070.060,00	89,1
Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: STEG)	25.564,59	100,0
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (nachfolgend: KOWISA)	300,00	0,6
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (nachfolgend: FWV)	8.038.531,00	6,29
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (nachfolgend: MIDEWA)	10.500,00	1,1
Summe:	16.830.415,00	

* Anteilsänderung ab 06.07.2021 von 62% auf 100%

Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Überblick



Stand: 08.10.2021

(Unterbeteiligungen sind nicht dargestellt)

*Anteilsänderung ab 06.07.2021 von 62% auf 100%

Die **indirekten Beteiligungen** sind in den Gesellschaften dargestellt.
Es handelt sich dabei um:

Beteiligung der WBG:

- Anteile an der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG

Beteiligung der BSG:

- Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: SWBW)

Beteiligung der SWBW:

- Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: NBW)

Beteiligungen der BQP :

- EBV Entwicklungs-, Betreiber und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH (nachfolgend: EBV)

Beteiligungen der KOWISA:

- KBA GmbH
- Avacon AG
- KBM GmbH
- enviaM
- MIDEWA GmbH
- GISA GmbH

Beteiligungen der MIDEWA:

- Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH
- INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
- Wärme- und Energiegesellschaft Gräfenhainichen mbH

Öffentlich rechtliche Beteiligungen bestehen des Weiteren zum:

- Abwasserzweckverband Westliche Mulde (nachfolgend: AZV) mit seiner Beteiligung:
 - GWK Gemeinschaftskläranlage Bitterfeld-Wolfen GmbH
- Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland (nachfolgend: ZV TPM) mit seiner Beteiligung:
 - TechnologiePark Mitteldeutschland Servicegesellschaft mbH (nachfolgend TMS)
- Zweckverband Goitzsche (nachfolgend: ZV Goitzsche)

Als Sondervermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird ein Eigenbetrieb geführt.

Es handelt sich hierbei um den:

- „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

1.4. Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Folgende Übersicht stellt die liquiditätswirksamen Zu- oder Abflüsse aus den Beteiligungen für den kommunalen Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen dar.

Privatrechtliche Unternehmen	Haushaltsjahr 2020 Bitterfeld-Wolfen	Haushaltsjahr 2019 Bitterfeld-Wolfen	Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen
WBG	0,00 €	0,00 €	0,00 €
TGZ	./. 278.833,00	./. 284.419,00 €	./. 391.565,00 €
BSG*	0,00 €	0,00 €	0,00 €
BQP i. L.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
STEG	0,00 €	./0,00 €	./0,00 €
Neubi	0,00 €	0,00 €	0,00 €
KOWISA	+ 655.832,68 €	+ 655.832,68 €	+ 655.832,68 €
MIDEWA	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FWV	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt	+ 377.999,68 €	+ 371.413,68 €	+ 264.267,68 €

Eigenbetrieb	Haushaltsjahr 2020 Bitterfeld-Wolfen	Haushaltsjahr 2019 Bitterfeld-Wolfen	Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen
EB „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zweckverbände	Haushaltsjahr 2020 Bitterfeld-Wolfen	Haushaltsjahr 2019 Bitterfeld-Wolfen	Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen
ZV TPM	./. 339.400,00 €	./. 277.780,00 €	./. 339.560,00 €
AZV	./. 16.097,01 €	./. 16.097,22 €	./. 16.180,33 €
ZV Goitzsche	./. 100.400,00 €	./. 100.400,00 €	./. 100.400,00 €
Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt	./. 455.897,01 €	./. 394.277,22 €	./. 456.140,33 €

*Die Verrechnung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH führt zum ausgeglichenen Ergebnis.

1.5. ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen

anhand vorliegender Jahresabschlüsse per 31.12.2020 in T€ (in Klammern 2019 in T€)

Beteiligung / Kennzahl	WBG	TGZ	BSG	BQP i. L.
Bilanzsumme	86.149,9 (86.552,2)	1.843,48 (1.865,0)	16.545,0 (16.069,1)	1.791,3 (2.023,1)
Anlagevermögen	77.659,2 (77.637,8)	943,5 (1.519,1)	13.427,7 (13.433,3)	0,00 (0,00)
Eigenkapital	40.379,9 (40.151,1)	1.530,5 (1.529,5)	15.353,4 (15.212,2)	1.750,2 (1.972,6)
Fremdkapital	44.824,9 (45.593,0)	313,0 (335,5)	1.191,6 (856,9)	41,1 (50,5)
Umsatz	16.150,2 (16.022,7)	445,1 (403,2)	1.282,1 (949,2)	12,4 (201,3)
Jahresergebnis	228,7 (209,2)	1,0 (/. 32,4)	141,2 (225,9)	/. 222,4 (/. 144,5)
Ausgewählte Kennzahlen:				
Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)	0,60 % (0,52%)	68,49% (negativ)	0,92 % (1,48%)	negativ (negativ)
Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)	47,4 % (46,4 %)	83,0 % (82,0 %)	92,8 % (94,7 %)	97,7 % (97,5 %)
Beteiligung / Kennzahl	Neubi	STEG	KOWISA	MIDEWA
Bilanzsumme	105.621,7 (106.095,1)	2.745,4 (2.717,0)	247.446,7 (223.182,6)	258.620,7 (253.286,9)
Anlagevermögen	98.298,0 (98.320,9)	418,6 (397,7)	197.892,5 (193.670,0)	247.419,4 (242.473,3)
Eigenkapital	53.529,4 (52.789,9)	2.194,9 (2.160,3)	247.335,3 (223.136,4)	83.257,8 (83.244,8)
Fremdkapital	52.092,2 (53.305,2)	533,4 (535,5)	111,4 (46,2)	136.894,5 (136.227,1)
Umsatz	14.782,7 (14.657,8)	1.769,7 (1.756,6)	21,0 (21,0)	57.611,3 (57.229,2)
Jahresergebnis	739,6 (/. 828,7)	34,6 (82,5)	45.596,7 (18.899,6)	5.160,8 (5.147,8)
Ausgewählte Kennzahlen:				
Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)	1,4 % (negativ)	1,6 % (3,8 %)	18,4 % (8,5 %)	6,2 % (6,2 %)
Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)	50,7 % (49,8 %)	79,9 % (79,5 %)	99,95 % (99,97 %)	32,2 % (32,9 %)
Beteiligung / Kennzahl	FWV	EB Stadthof Bitterfeld-Wolfen		
Bilanzsumme	167.134,4 (162.487,6)	2.830,1 (2.828,9)		
Anlagevermögen	157.419,9 (152.885,2)	2.166,2 (2.164,3)		
Eigenkapital	127.791,2 (124.794,0)	2.734,0 (2.717,5)		
Fremdkapital	38.995,8 (37.318,8)	96,0 (111,4)		
Umsatz	47.730,7 (44.502,1)	3.077,2 (3.237,5)		
Jahresergebnis	2.997,2 (2.298,7)	16,5 (1,2)		
Ausgewählte Kennzahlen:				
Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)	2,3 % (1,8 %)	0,61% (0,05%)		
Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)	76,46 % (76,8 %)	96,6 % (96,1 %)		

2. direkte Beteiligungen größer 5 % / Eigenbetrieb

**privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung**



**Wohnungs- und Baugesellschaft
Wolfen mbH**

2.1. Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH

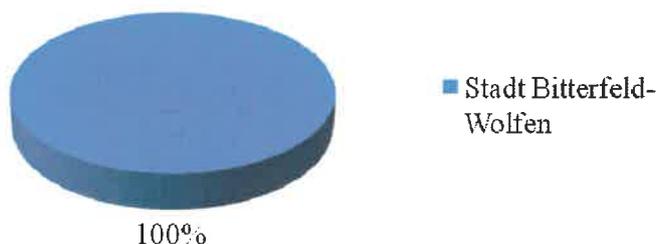
2.1.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 10372
Sitz:	Rathausplatz 2 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	27.06.1990, zuletzt geändert am 03.08.2004
Stammkapital:	2.556.459,41 €

**2.1.2. Gesellschafter/
Geschäftsanteile:**

Stadt Bitterfeld-Wolfen	2.556.459,41 €
Summe der Anteile	2.556.459,41 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.1.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, unter anderem von Eigenheimen und Eigentumswohnungen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf darüber hinaus andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht nicht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen.

2.1.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Jürgen Voigt
 Prokurist: Herr Christian Puschmann

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Detlef Pasbrig	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Mirko Claus	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Daniel Roi	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dieter Krillwitz	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Jörg Harnisch	Arbeitnehmersvertreter

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaften
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.1.5. Beteiligungen der WBG

2.1.5.1 Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG

An der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG hält die WBG einen Anteil von 608,43 €. Es handelt sich bei dieser Beteiligung um eine indirekte Beteiligung der Stadt Bitterfeld-Wolfen unter 5 % und ist gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA zu vernachlässigen.

2.1.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die WBG trägt aktiv zur Stadtentwicklung in Bitterfeld-Wolfen bei. Der öffentliche Zweck wird durch die WBG demnach erfüllt.

2.1.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Branchenentwicklung und Auswirkungen auf das Unternehmen

In Deutschland ist auf Grund der Corona-Pandemie eine Verschlechterung der konjunkturellen Lage zu verzeichnen. Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Wohnungswirtschaft ist jedoch relativ konjunkturunabhängig und zeichnet sich auf Bundes- und auch auf Landesebene in Sachsen-Anhalt durch eine stabile Nachfrage und Mietpreisentwicklung aus. Die Situation am Mikrostandort Bitterfeld-Wolfen ist nach wie vor diffizil.

Der wirtschaftliche Strukturwandel in der Region Bitterfeld-Wolfen ist in den zurückliegenden Jahren erfolgreich vollzogen worden. Seit über einem Jahrzehnt zeigt sich eine Stabilisierung der Bevölkerungszahlen, die sich auch in 2020 fortgesetzt hat (-578 Personen). Der derzeitige Bevölkerungsrückgang beruht fast ausschließlich auf dem demografischen Wandel (Sterbesaldo: -448 Personen). Innerhalb der Stadt ist der Bevölkerungsrückgang im Ortsteil Stadt Wolfen nach wie vor am stärksten (-391 Personen) und beruht auch hier hauptsächlich auf dem negativen Geburten-/Sterbesaldo (-238 Personen).

Die regionalen Schwankungen des wirtschaftlichen Sektors in Deutschland schlagen sich auch weiterhin im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der Arbeitslosenquote nieder. Diese betrug Ende 2020: 7,6 % (Vorjahr: 7,1 %) und lag damit weiterhin über dem bundesdeutschen Schnitt von 5,9 % (Vorjahr: 5,0 %). Die Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen stieg um 8,6 %. Damit ist der Anstieg höher wie im Landkreis, jedoch weniger stark als im Bundesschnitt.

Die WBG als bestandshaltendes kommunales Wohnungsunternehmen ist dadurch wie folgt betroffen:

Auf Grund der wirtschaftlichen Ungewissheiten hinsichtlich der Coronapandemie und der Bevölkerungsentwicklung sowie der hohen Arbeitslosigkeit ist die Situation insbesondere in den vom Plattenbau geprägten Teilgebieten Krondorf und Wolfen-Nord anhaltend schwierig. Vor diesem Hintergrund erfolgten zur Diversifizierung Investitionen in den Gewerbemietbereich als wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung der Gesellschaft.

Seit Ende 2019 bietet die WBG weiterhin Baugrundstücke zur Errichtung von Einfamilienhäusern interessierten Familien an, um eine größere Bindung neuer Bürger an die Stadt zu ermöglichen und Bebauungslücken im eigenen Bestand wirtschaftlich sinnvoll zu schließen. Darüber hinaus besteht kontinuierlich hoher Anpassungsdruck insbesondere durch die alternde Bevölkerung.

Nach dem planmäßigen Rückbau von insgesamt 2.102 Wohnungen bis zum Jahr 2009, erfolgte ab dem Wirtschaftsjahr 2012 eine Fortführung der Wohnungsmarktbereinigung im Stadtteil Wolfen-Nord durch die Realisierung weiterer Wohnungsabriss. Im Jahr 2020 wurden durch die WBG Wohnungsbestände mit insgesamt 52 Wohneinheiten leergewohnt und stillgelegt.

Im Zeitraum 2021-2023 sind seitens der WBG weitere Rückbaumaßnahmen mit einem Gesamtumfang von nur noch 181 Wohneinheiten geplant.

Mittlerweile nutzen sukzessive auch Marktteilnehmer in anderen Stadtteilen die Möglichkeit des Rückbaus zur Belebung des Wohnungsmarktes im Stadtgebiet insgesamt.

Der um für den Abriss stillgelegte Wohnungen bereinigte Leerstand in den Beständen der WBG betrug zum Bilanzstichtag 20,4 %.

Im Vergleich zum Start der Rückbaumaßnahmen am 31. Dezember 2002 ist das eine Reduzierung um 13 Prozentpunkte.

Entwicklung der Mieteinnahmen und der Mietausfälle

Beginnend im Januar 2012 wurden erstmals seit 2006/2007 flächendeckend Mietpreiserhöhungen auf der Basis des Mietspiegels der Stadt Bitterfeld-Wolfen bzw. des Vergleichsmietensystems durchgesetzt. Im Jahr 2020 erfolgte dies wiederum nur punktuell und vorwiegend nach Modernisierungsmaßnahmen.

Die Durchschnittsollmieten im Unternehmen liegen bei 5,29 €/m² Wohn- und Gewerbefläche. Die Durchschnittsmieten für Wohnungen betragen 5,23 €/m² Wohnfläche.

Weiteres Potenzial in der Steigerung der Durchschnittsmieten ergibt sich durch die Fortsetzung der Sanierungsstrategie in Wolfen Krondorf und im Autorenviertel Wolfen-Nord, wodurch höherwertige Wohnungen am Markt platziert werden. Weiterer Abriss erhöht die Durchschnittsmieten der Gesellschaft aufgrund der geringen Sollmiethöhen in den Abrissobjekten automatisch.

Die kumulativen Mietrückstände konnten im Jahr 2020 aufgrund eines intensiven Mahn- und Klagewesens weiter reduziert werden und belaufen sich nur noch auf 0,91% der Gesamtistmiete.

Wohnungsbewirtschaftung

Am 31.12.2020 bewirtschaftete die Gesellschaft einen eigenen Bestand von 3.322 Vertragseinheiten (3.250 Wohnungen und 72 Gewerbe) mit einer gesamten Wohn- und Nutzfläche von 208.763,6 m² sowie 522 Vertragseinheiten für die Stadt Raguhn-Jeßnitz, die Stadt Bitterfeld-Wolfen und weitere private Grundstückseigentümer.

Instandhaltung, Sanierung und Abriss des Wohnungsbestandes

Die Aufwendungen für Instandhaltung, Sanierung und Abriss im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf zirka 5,5 Millionen €. Bestandteile der Finanzierungen in 2020 sind Fördermittel von 8 %, die überwiegend in den Abriss und die Aufwertung von Wohngebäuden geflossen sind. Die Eigenmittel von 72,1 % sind in die Instandsetzung von Wohn- und Gewerberäumen, sowie vorwiegend in die Komplexmaßnahmen in der Dessauer Allee 38-48, die J.-R.-Becher-Str. 1-5 sowie in den Rathauskomplex und den Umbau des ehemaligen Casinos in eine Kita geflossen. Diese umfangreichen Sanierungen beinhalten auch die Verwendung der 19,9 % Kreditmittel.

Hinweise zu Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Auf Grund den Andauern der Einschränkungen durch die Coronapandemie ist mit Einschränkungen für den künftigen Geschäftsverlauf zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, und Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle vor allem im gewerblichen Bereich zu rechnen.

Risiken für das Unternehmen ergeben sich darüber hinaus nach wie vor aus der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung für die Wohnungsmarktregion Bitterfeld–Wolfen und der daraus resultierenden Nachfrageveränderung. Nach der 6. regionalisierten Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt ist im Zeitraum vom Jahr 2021 bis 2030 für Bitterfeld-Wolfen mit einem weiteren Bevölkerungsrückgang von – 9,2 % zu rechnen.

Daraus resultiert, dass neben den bereits vollzogenen Wohnungsabrissen in allen Wohngebieten der Wohnungsmarktregion eine weitere Reduzierung der Wohnungsbestände, besonders im Marktsegment „Mehrfamilienhäuser“, notwendig bleibt. Die beiden großen Wohnungsunternehmen im Ortsteil Wolfen, die WBG und die Wohnungsgenossenschaft Wolfen e. G., haben mit ihrem Abrissvolumen von insgesamt fast 8.000 Wohnungen bis 2020 ihren Beitrag zur Stabilisierung der Wohnungsmarktregion Bitterfeld – Wolfen geleistet.

Die Abrissthematik wird die Gesellschaft wenigstens noch bis zum Jahr 2023 begleiten, hat jedoch bereits in den letzten Jahren deutlich an Intensität verloren.

Die ebenfalls am Markt operierenden kleineren Wohnungsgenossenschaften und die privaten Vermieter lassen nur wenig Interesse an der erforderlichen Marktbereinigung erkennen. Sie profitieren in einigen Stadtgebieten bereits von dem durch die großen Gesellschaften und Genossenschaften realisierten Abrissvolumen, da sich das Nachfragepotenzial für alle Marktteilnehmer in gleichem Maße erschließt.

Die bereits bestehenden Verteilungskämpfe um den Kunden „Mieter“ werden sich weiter verschärfen.

Die kommunale WBG hat durch die im Jahr 2020 abgeschlossene Überarbeitung des Unternehmenskonzeptes Antworten auf wichtige Fragen zur Geschäftsentwicklung bis zum Jahr 2030 gefunden, die in der Praxis umgesetzt werden.

Die WBG stellt sich dieser Aufgabe, in dem sie zur Erweiterung der Angebotspalette Sanierungsmaßnahmen vorwiegend in Wolfen-Nord fortführt und sich bei der Anpassung der Wohnungsbestände verstärkt dem Segment „Wohnen für Jung und Alt“ widmet.

Im Jahr 2020 wurden wiederum mehrere Gebäude in Wolfen-Nord und Krondorf saniert, so dass den Mietern neuer moderner Wohnraum angeboten werden kann.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und ein punktuell nachfrageorientierter Neubau bzw. Umbau der erworbenen Substanz am ehemaligen Krankenhausstandort in Wolfen werden auch in den kommenden Jahren Hauptaugenmerk der Strategie zur Zukunftssicherung der Gesellschaft sein.

Potenzial für die WBG wird in dem hohen Einpendlersaldo von Arbeitskräften und dem Berufsnachwuchs in der hiesigen Industrieregion gesehen, die zum Teil als potenzielle Mieter in Frage kommen. Aber auch die Erhöhung der Verweildauer unserer Bestandsmieter durch die Schaffung passender altersgerechter Angebote stellt einen Baustein zur Zukunftssicherung dar.

Die WBG ist sich ihrer Verantwortung als kommunales Unternehmen bewusst und wird auch künftig in enger Abstimmung mit der Gesellschafterin städtebauliche und stadtbildprägende Maßnahmen und Projekte umsetzen, die auch im Interesse der Gesamtstadt liegen. Hervorzuheben sind die durch das Unternehmen im Sinne einer sogenannten Stadttrendite geleisteten Beiträge z.B. durch die Revitalisierung des Rathauskomplexes, den Neubau der Kita Buratino und regelmäßige Unterstützung soziokultureller kommunaler Einrichtungen und Vereine. Im Jahr 2020 wurde der Umbau des im Jahr 2019 erworbenen ehemaligen Casinos gegenüber dem Rathauskomplex zu einer Kita begonnen. Die WBG stellt darüber hinaus durch die vereinzelte Veräußerung von Baugrundstücken und Erschließung neuer Baugebiete für Einfamilienhäuser einen bedarfsgerechten Angebotsmix in der Stadt bereit. Gleichzeitig wird einem Investor per Optionsvertrag die Möglichkeit zur Entwicklung eines neuen Wohnstandortes auf bisher brach liegenden Abrissgrundstücken der Gesellschaft eingeräumt. Diese Aktivitäten stellen erneut einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und positiven Stadtentwicklung dar.

Im Jahr 2020 wurde der Kauf für einen Teil des ehemaligen Krankenhausstandortes in der Wolfener Altstadt abgewickelt und die Planungen für die Revitalisierung vorangetrieben. Die Grundstücke befinden sich in bester innerstädtischer Lage und weisen erhebliches Entwicklungspotenzial auf. Die für die nächsten Jahre dort vorgesehene Wiederbelebung wird ein wichtiger Meilenstein in der Stadtentwicklung Bitterfeld-Wolfens.

Im Jahr 2021 ist der teilweise Verkauf von bereits wertberichtigten Altforderungen vorgesehen.

Im Ergebnis des Unternehmenskonzeptes 2020-2030 wurde sowohl eine Vorschau auf die Liquiditätsentwicklung als auch eine Prognoserechnung für die zu erwartende Entwicklung des Jahresergebnisses und der Eigenkapitalquote gegeben. Die kumulative Liquidität und damit auch die Solvenz der WBG werden demnach im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2030 gesichert sein.

Bei nahezu konstanten Mieteinnahmen und Umsatzerlösen, bei weiterhin nicht wesentlich ansteigenden Zinsen sowie Durchführung der vorgesehenen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie geringen Pandemieauswirkungen wird für das Jahr 2021 gemäß unserer im Aufsichtsrat am 17.12.2020 beschlossenen Wirtschaftsplanung mit einem positiven sechsstelligen Jahresergebnis über Vorjahresniveau gerechnet.

Unsere Annahmen für die Planung des Wirtschaftsjahres 2020 waren hinreichend genau. Die laufenden Einnahmen und vorgesehenen Kreditaufnahmen sichern die geplanten Ausgaben für die Bedienung der Kredite, die laufende Instandhaltung/ Instandsetzung und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Es wurden im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum Bilanzstichtag nicht festzustellen, und mit Zahlungsschwierigkeiten in den nächsten zwölf Monaten ist nicht zu rechnen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 228.747,55 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

2.1.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Jahresende betrug der Stammpersonalbestand einschließlich der Geschäftsführung 41 Mitarbeiter und drei Auszubildende. Davon sind insgesamt zehn Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Zusätzlich wurde eine geringfügig Beschäftigte eingesetzt.

2.1.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2020 sind keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.1.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen im Berichtsjahr insgesamt 4.050,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung



Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

2.2. Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

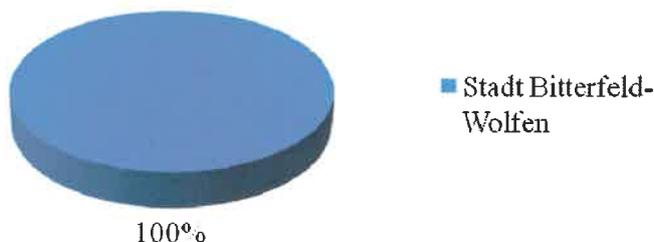
2.2.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 12929
Sitz:	Andresenstraße 1 a 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	26.11.1992, zuletzt geändert am 21.01.2019
Stammkapital:	52.000,00 €

2.2.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

<u>Stadt Bitterfeld-Wolfen</u>	<u>52.000,00 €</u>
<u>Summe der Anteile:</u>	<u>52.000,00 €</u>

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.2.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die Leistungen anbieten, Güter und Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert werden soll. Weiterhin sollen Unternehmen koordiniert und gefördert werden, deren Tätigkeitsbedarf auf dem Gebiet des Umweltschutzes liegt.

Das Unternehmen kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2.2.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Kfm. Steve Bruder

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften
Herr Uwe Bruchmüller	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Dagmar Zoschke	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Henning Dornack	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Laura Kirchhof (bis 2.9.2020)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Diana Bäse	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Andreas Zachlod (ab 02.11.2020)	Stadt Bitterfeld-Wolfen

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.2.5. Beteiligungen des TGZ

Das TGZ hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.2.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen gefördert werden soll. Diese arbeitsmarkt- und strukturpolitisch wichtige Aufgabe rechtfertigt den öffentlichen Zweck.

2.2.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.048,32 € (Vorjahr: -32.392,61 €). Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.048,32 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 war gemäß den Ausführungen der „Unterjährigen Berichterstattung“ weitestgehend von TGZ-originären Abläufen und durch die Hygienebestimmungen und Auswirkungen auf Grund der Coronapandemie gekennzeichnet.

Im Jahr 2020 erfolgten trotz Pandemie keine Auszüge und keine Insolvenzen.

Die Mietauslastung ist im Geschäftsjahr 2020 durch die Erweiterung von Flächen durch die Chiroblock GmbH, Black Magic GmbH und die Filtrontec GmbH leicht auf 51,9 gestiegen.

Lage der Gesellschaft

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Bilanzstruktur wird stabil gehalten.

Bis zum Erstellen des Jahresabschlussberichtes für 2020 wurden mit weiteren ansiedlungswilligen Unternehmen Gespräche und Ortstermine für die Vermietung geführt. Alle Unternehmen, mit denen verhandelt wurde, schätzen die vorhandene Infrastruktur im TGZ. Die Verhandlungsgespräche aus den vergangenen Jahren zeigten aber auch, dass es für die Firmen teilweise sehr aufwendig wird, die internen Prozessabläufe an die gegebene bauliche Struktur des Gebäudes anzupassen.

Die Finanzlage war durch eine durchgängig geordnete finanzielle Geschäftssituation gekennzeichnet. Zur Sicherstellung der finanziellen Lage der Gesellschaft erfolgt durch den Gesellschafter ein bilanzieller Finanzausgleich. Dieser Ausgleich ist auch Bestandteil des Gesellschaftsvertrages. Des Weiteren konnte der Geldeingang aus dem Verkauf des UHU-Gebäudes verzeichnet werden. Die vollständige Tilgung von noch vorhandenen Darlehen im Geschäftsjahr führte zu einer Verbesserung der finanziellen Lage durch weggefallene Zinszahlungen.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2021 geht die Gesellschaft auf Grund angelaufener Gespräche mit potentiellen Mietern von einer Erhöhung der Umsatzerlöse aus.

Das größte Ausfallrisiko 2021 sind weiterhin Auszüge und Insolvenzen von Mietern. Infolge der Corona-Pandemie kann und muss mit Auswirkungen auf das TGZ gerechnet werden. Es fehlen Einnahmen für die Veranstaltungen des Schülerlabors und für die Vermietung des Seminarraumes. Zudem können durch die weltweiten Beschränkungen auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten der ansässigen Unternehmen nicht ausgeschlossen werden. Das Ausfallrisiko für Mieten wird daher in der aktuellen Lage als wahrscheinlich eingeschätzt.

Zudem werden sich vermutlich auch mittel- und langfristige Auswirkungen für das TGZ auf Grund des Alters der Infrastruktur zeigen.

2.2.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt acht Mitarbeiter (Vorjahr: acht Mitarbeiter) mit folgender Aufteilung: vier kaufmännische/technische Angestellte, vier Teilzeitbeschäftigte.

2.2.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalentnahmen erfolgten nicht. Im Jahr 2020 wurden Kapitalzuführungen in Form von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 278.833,00 € geleistet. Diese haben in selbiger Höhe direkt Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

2.2.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr insgesamt 1,15T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung



Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

2.3. Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

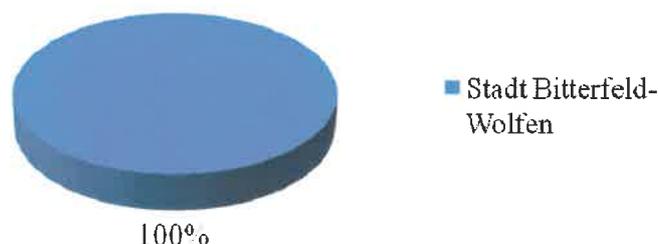
2.3.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 18855
Sitz:	Reudener Straße 87 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	04.12.2012, zuletzt geändert am 05.11.2019
Stammkapital:	25.000,00 €

2.3.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

<u>Stadt Bitterfeld-Wolfen</u>	<u>25.000,00 €</u>
<u>Summe der Anteile:</u>	<u>25.000,00 €</u>

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.3.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Verwaltung des Familien- und Freizeitbades „Woliday“ im Ortsteil Wolfen und des Sportbades „Heinz Deininger“ im Ortsteil Bitterfeld. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Wahrnehmung von Aufgaben und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung sowie der Wasserversorgung, um die Interessen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer angemessenen Daseinsvorsorge nachhaltig wahrzunehmen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu gründen, zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

2.3.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Heiko Landskron
 Herr Christian Dubiel

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Matthias Berger	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Julia Roye	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Christian Heßler	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Lothar Koppe	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Birgit Todorovic	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Bernd Kosmehl	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Bernd Marbach	Stadt Raguhn-Jeßnitz
Herr Thomas Büße	Stadt Bitterfeld-Wolfen

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschaft	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.3.5. Beteiligungen der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Es handelt sich bei diesen Beteiligungen um indirekte Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

2.3.5.1. Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (59,12 %)

Allgemeine Angaben

Die Geschäftsanteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW) in Höhe von 59,12 % wurden in die BSG eingebracht.

Weiterhin ist die enviaM mit 40,00 % und die Stadt Raguhn-Jeßnitz mit 0,88 % an den SWBW beteiligt.

Das Stammkapital beträgt 13.312.000,00 €. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.06.1990, zuletzt geändert am 12.02.2013. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 10361 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Fernwärme und Elektroenergie, der Betrieb von Fernwärme-, Strom-, Gas- und Wassernetzen sowie der Vertrieb von Erdgas, Fernwärme, Wasser und Elektroenergie. Die Gesellschaft darf ferner kommunale Dienstleistungsaufgaben in eigener Trägerschaft übernehmen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht nicht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Herr Christian Dubiel ist Geschäftsführer der SWBW. Herrn Thomas Glauer wurde Prokura erteilt.

Besetzung des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Ralf Hiltenkamp	enviaM stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Marko Roye	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Horst Sendner	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Holger Welsch	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Jörg Lieder	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Daniel Backes	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Renate Lange	enviaM Leiterin Anlagevermögen
Herr Matthias Kunath	envia Therm GmbH
Herr Dirk Hünlich	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschaft	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Heiko Landskron Herr Christian Dubiel	Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH
Herr Ralf Hiltenkamp	enviaM
Herr Bernd Marbach	Stadt Raguhn-Jeßnitz

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck der SWBW besteht in der Sicherung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung, der Gewerbetreibenden und der Industrie mit Wasser, Gas, Strom und Wärme. Der öffentliche Zweck wird durch das Unternehmen erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr haben die SWBW Umsätze in Höhe von 27,4 Mio. € realisiert. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 konnten die Erlöse somit stabilisiert werden. Der erwirtschaftete Gesamtertrag betrug 28,8 Mio. €. Das Jahresergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag, vor Ausgleichszahlungen und vor Ergebnisabführung liegt bei rund 2,7 Mio. €. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2020 war das Unternehmen von einem Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € ausgegangen. Insofern konnte das Geschäftsjahr über den Erwartungen abgeschlossen werden.

Wesentliche Erlösquellen der Gesellschaft, welche sich in den Umsatzerlösen niederschlagen, sind die Erlöse aus Verkauf von Elektroenergie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser sowie die Verpachtung des Strom- und Gasverteilernetzes. Dem gegenüber stehen die Bezugsaufwendungen für Elektroenergie, Erdgas und Trinkwasser sowie Entgelte für Netznutzung, welche sich im Materialaufwand widerspiegeln.

In der Elektrizitätsverteilung wurde ein Jahresergebnis vor Steuern, Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung von 781,4 T€ und in der Gasverteilung von 18 T€ erwirtschaftet.

Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Ertragslage als stabil an.

Die SWBW war auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Kooperationspartner und Auftraggeber der einheimischen Wirtschaft. Daneben unterstützte das Unternehmen soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.698.686,59 € und einer Bilanzsumme von 49.722.279,51 € durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Beschluss über die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter und die Ergebnisabführung an die BSG wurde ebenfalls gefasst. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 300.000,00 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Investitionen

Im vergangenen Jahr haben die SWBW 3,9 Mio. € investiert. Schwerpunkt waren Investitionen im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit mit Energie und Wasser. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erweiterung des Erzeugungsparks. Im Osternienburger Land wurde eine PV-Freiflächenanlage errichtet. Die Investitionen wurden überwiegend aus Fremdmitteln finanziert.

Zukünftige Entwicklung

In der mittelfristigen Planung haben die SWBW, auch unter Berücksichtigung von verstärkten Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei den Kunden, eine stabile, wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens prognostiziert. Eine Ergebnisstabilisierung auf dem Niveau der Geschäftsjahre 2016 bis 2018 wird angestrebt. Schwerpunkt dabei ist die Gewinnung von Neukunden im Vertriebsbereich, die Erweiterung des Produktportfolios der Energiedienstleistungen und eine Schärfung der Position als kommunaler Dienstleister der Städte Bitterfeld-Wolfen, Raguhn-Jeßnitz und Sandersdorf-Brehna.

Die Ungewissheit hinsichtlich der Folgen des Coronavirus aus 2020 erschwerte eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020. In der Gesamtsicht für 2021 geht die Stadtwerkegruppe auf Basis der in 2020 gesammelten Erfahrungen davon aus, dass in allen wesentlichen Sparten eine negative Wirkung aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus und der notwendigen Eindämmungsmaßnahmen zeigen wird.

Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen auf den Absatz und die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte sind derzeit nicht abschätzbar.

Investiv sind die SWBW bestrebt, eine stetige Substanzerhaltung sicherzustellen und moderat im Bereich der dezentralen Erzeugungsanlagen zu wachsen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 47 Mitarbeiter angestellt. Davon waren drei Lohnempfänger und 44 Gehaltsempfänger.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt bestehen nicht.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat Auslagenersatz in Höhe von insgesamt 3.600,00 € erhalten.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.3.5.1.1. Beteiligungen der SWBW

Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Allgemeine Angaben

Mit der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH wurde durch die SWBW im Jahr 2005 vor dem Hintergrund der vom Gesetzgeber (Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) geforderten Neustrukturierung der Geschäftstätigkeit, dem sogenannten „Unbundling“, eine 100%ige Tochtergesellschaft gegründet.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 08.12.2005 (zuletzt geändert am 14.09.2010).

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 5104 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Der einzige Geschäftsanteil der Gesellschaft wird von der SWBW gehalten.

Entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag werden die von der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH erzielten Gewinne vollständig an die SWBW abgeführt; etwaige Verluste sind von der SWBW auszugleichen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Entscheidung über den Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar förderlich sind.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist.

Die Gesellschaft darf sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der Bestimmungen des EnWG, auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer solchen Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Mirko Byton bestellt.

Er vertritt die Gesellschaft allein. Die Gesellschafterversammlung wird durch Herrn Christian Dubiel als Geschäftsführer der SWBW besetzt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht in der Bereitstellung von stabilen Versorgungsnetzen für die Bevölkerung, die Gewerbetreibenden und die Industrie. Der öffentliche Zweck wird durch die NBW erfüllt.

Geschäftsverlauf

Die NBW pachtet und betreibt die Strom- und Gasnetze der SWBW. Darüber hinaus ist die NBW Betriebsführer für das Wasser- und Wärmenetz der SWBW. Diese Vorgehensweise ist in einem entsprechenden Dienstleistungsvertrag geregelt. Des Weiteren kauft die NBW kaufmännische und technische Dienstleistungen, die sie nicht selbst erbringen kann, bei der SWBW ein.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Umsätze in Höhe von 11,7 Mio. € realisiert. Dies ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 ein stabiler Verlauf. Umsatzsenkenden Effekten stehen hier gestiegene Erlöse aus Netznutzung gegenüber.

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird der Verlust von -436 T€ (Vorjahr: -5 T€) durch die SWBW ausgeglichen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Investitionen

In die durch die NBW betriebenen Netze wurden auch in 2020 Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Netze gemäß der langfristigen Assetstrategie der Stadtwerkegruppe veranlasst, die entsprechend des bestehenden Pachtvertrags durch die SWBW finanziert wurden. Des Weiteren wurde im Rahmen des grundzuständigen Messstellenbetriebs investiert.

Zukünftige Entwicklung

In Abstimmung mit der Gesellschafterversammlung wird in der mittelfristigen Planung unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ausgegangen.

Als unterstützende Maßnahme sind weitere Kostensenkungen im Bereich der fremdbezogenen Leistungen sowie die Erwirtschaftung zusätzlicher Erlöse aus Drittgeschäften in der Umsetzung.

Demgegenüber stehen im Stromnetz Erlösrückgänge in kalkulatorischen Kostenpositionen aufgrund einer gesunkenen Eigenkapitalverzinsung verglichen zur zweiten Regulierungsperiode nach Festlegung durch die Bundesnetzagentur. Es zeichnet sich ab, dass die Festlegungen des BGH Bestand haben werden, die bereits für den Bereich Gasverteilung bestätigt wurden und für die Stromverteilung wahrscheinlich mit ähnlicher Argumentation in 2021 entscheiden wird, die im Gas bereits im Vorjahr wirkten und weiter fortwirken.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2020 unverändert auf einer Analyse der betrieblichen Prozesse sowie perspektivisch deren Neudefinition, um weiterhin kostenseitige Effizienzpotenziale zu erschließen.

Dies geht Hand in Hand mit einer fortwährenden Beobachtung des Umfelds, um Potenziale für weitere Erlösquellen im Drittgeschäft aufdecken zu können und für die NBW zu erschließen.

In der Gesamtsicht 2020 geht die Stadtwerkegruppe auf Basis der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass sich in allen wesentlichen Sparten eine negative Wirkung aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus und der notwendigen Eindämmungsmaßnahmen zu beobachten sein wird.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 29 Mitarbeiter angestellt (Vorjahr: 25). Davon waren 17 Lohnempfänger und 111 Gehaltsempfänger. Des Weiteren war 1 Auszubildender angestellt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt bestehen nicht.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Aufsichtsratsvergütungen werden demnach nicht gezahlt. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.3.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen (BSG)

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht im Betrieb der beiden, im Stadtgebiet befindlichen, Bäder. Durch die BSG erfolgt ein wesentlicher Beitrag zur Versorgung der regionalen Bevölkerung mit Freizeitangeboten. Weiterhin erhöht die BSG als weicher Wirtschaftsfaktor die Attraktivität der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

2.3.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BSG hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.2013 aufgenommen. Die Gesellschaft betreibt zwei Bäder, das Familien- und Freizeitbad „Woliday“ im Ortsteil Stadt Wolfen und das Sportbad „Heinz Deininger“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld. Beide Bäder befinden sich im Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen und sind an die BSG zum Betrieb auf eigene Rechnung und eigenes Risiko verpachtet. Aus gesellschaftsrechtlichen Gründen hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen ihre Anteile an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH in die Bäder- und Servicegesellschaft eingelegt, wodurch die BSG zum Mehrheitsgesellschafter der Stadtwerke wurde.

Zwischen beiden Unternehmen wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der auch 2020 ohne Änderungen weitergeführt wurde bzw. wird. Ziel des zwischen beiden Unternehmen bestehenden steuerlichen Querverbundes ist die langfristige Sicherung beider Bäder. An beiden Standorten werden Bad- und Saunaleistungen angeboten, wobei der Fokus im Freizeitbad „Woliday“ auf Freizeitaktivitäten, im Sportbad Bitterfeld primär auf Sport- und Vereinsaktivitäten liegt. In beiden Betriebsstätten findet Schulschwimmen statt.

Zusätzlich können in beiden Bädern Angebote zur Gesundheitsprävention in Anspruch genommen werden. Am Standort Wolfen wird darüber hinaus ein Caravanstellplatz vorgehalten und betrieben.

Mit notariellem Vertrag vom 29.10.2019 wurde der Gesellschaftsvertrag der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH geändert. Die Firma lautet sei dem Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG). Gleichzeitig wurde der Gegenstand der Gesellschaft erweitert.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2020 war stark gekennzeichnet durch den Einfluss der CORONA-Pandemie und den sich daraus ergebenden Konsequenzen. So mussten beide Bäder bereits am 14.03.2020 auf Grundlage behördlicher Festlegungen komplett geschlossen werden.

Seit dem 01.01.2020 ist die BSG auf der Grundlage eines mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages mit der Wartung, der Erhaltung und dem Betrieb der öffentlichen Beleuchtungsanlagen in der Stadt Bitterfeld-wolfen inkl. der hierfür erforderlichen Stromlieferungen beauftragt.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die BSG Umsätze in Höhe von 1.282,09 T€ erzielt. Dies ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 ein Zuwachs von 35,07 %. Die Umsatzsteigerung resultiert in erster Linie aus der Sparte Straßenbeleuchtung und der Wochenmärkte. In der Sparte Bäder- und Saunabetrieb 2020 führte die Schließung zu einem Umsatzrückgang in einer Gesamthöhe von 566 T€.

Der Betriebsaufwand (vor Steuern) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 2.548 T€ um rund 287 T€ über dem Aufwand 2019. Auch der Mehraufwand begründet sich in erster Linie aus den hinzugekommenen Aufwendungen für den Betrieb der Straßenbeleuchtung und der Wochenmärkte.

In den Bädern begründet sich die Steigerung der Aufwendungen für Instandhaltung durch die bereits zurückgelegte Betriebsdauer der Anlagen und dem daraus resultierenden technischen und moralischen Verschleiß. Perspektivisch ist weiter mit steigenden Aufwendungen für Instandsetzung zu rechnen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ersatzteilverhaltung für diverse Baugruppen nicht mehr oder nur noch stark eingeschränkt gewährleistet ist und im Schadensfall zusätzlicher Aufwand im Umbau bzw. Nachrüstungen erforderlich wird.

Das Jahresergebnis 2020 der SWBW wird, nach Abzug der an die Minderheitsgesellschafter der SWBW abzuführenden Ausgleichszahlungen inklusive der darauf entfallenden Steuern, in der BSG bilanziert.

Die auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages an die BSG abzuführende Gewinnausschüttung 2020 wurde in Höhe von 1.696 T€ wurde im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Liquidität der BSG war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert.

Schwerwiegende Bade- und Arbeitsunfälle waren 2020 nicht zu verzeichnen. Störungen und Havarien mit besonderen nachteiligen Auswirkungen auf das Betriebsgeschehen sind 2020 ebenso nicht zu vermelden.

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Weckerle hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 141.191,64 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zukünftige Entwicklung

In der mittelfristigen Planung (bis 2024) geht die Geschäftsführung, den Normalbetrieb vorausgesetzt, von tendenziell steigenden Besucherzahlen und steigenden Einnahmen aus. Diese Einschätzung basiert auch auf den vielfältigen Aktivitäten der Akteure des regionalen Wohnungsmarktes, die das Ziel verfolgen, möglichst viele Arbeitskräfte und Pendler sowie deren Familien langfristig in der Stadt und näheren Region anzusiedeln.

Die Saunaangebote überschneiden sich zu einem großen Teil in beiden Bädern, sind aber weder im Sportbad noch im Woliday hochwertig gestaltet, noch kostendeckend strukturiert. Die Saunananlagen entsprechen nur noch bedingt den heute erwarteten Ansprüchen der Saunagäste. Dies erschwert besonders die Gewinnung von Neukunden, aber auch saisonale Saunanutzer orientieren sich mehr und mehr um.

Mit der Genehmigung der beantragten Förderung zum Umbau und zur Erweiterung des Freizeitbades „Woliday“ könnte die BSG diesem Trend entgegenwirken.

Perspektivisch ist davon auszugehen, dass der technische und ideelle Verschleiß der Anlagentechnik weiter steigende Instandhaltungsaufwendungen zu Lasten investiver Mittel binden wird.

Die BSG selbst kann aus dem operativen Geschäft der Bäder keine Gewinne erwirtschaften und ist dauerhaft auf die Ergebnisabführung der SWBW angewiesen.

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat in 2020 den Abschluss des Trinkwasserkonzessionsvertrages ab 01.01.2023 für einzelne Ortsteile mit der BSG beschlossen.

Bei bereits bestehenden Beleuchtungsvertrag zwischen BSG und Stadt Bitterfeld-Wolfen wird davon ausgegangen, dass dieser mit einer langfristigen Laufzeit verlängert wird.

Weiterhin ist vorgesehen, dass die BSG die kaufmännische Betriebsführung für den AZV „Westliche Mulde“ ab 01.01.2022 übernehmen wird.

Die Aufnahme dieser neuen Geschäftsfelder soll mittelfristig zu weiteren positiven Ergebnisbeiträgen in der BSG führen und die finanzielle Situation stabilisieren und verbessern.

Die derzeit enormen Ungewissheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie erschweren eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung der BSG für das Jahr 2021. In der Gesamtsicht 2021 geht die BSG auf Basis der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass im Bäder- und Saunabetrieb negative Auswirkungen auf Besucher und Umsätze 2021 zu erwarten sind. Langfristige Auswirkungen sind derzeit nicht abschätzbar.

2.3.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 18 Arbeitnehmer (Vorjahr: 18) beschäftigt, davon 16 als Vollzeitbeschäftigte und zwei als geringfügig Beschäftigte.

2.3.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2019 erfolgten weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen, somit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft.

2.3.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Jahr 2019 insgesamt 1.200,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung



Bitterfelder Qualifizierungs- und
Projektierungsgesellschaft mbH i. L.

Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L. (bis 05.07.2021)

2.4. Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L.

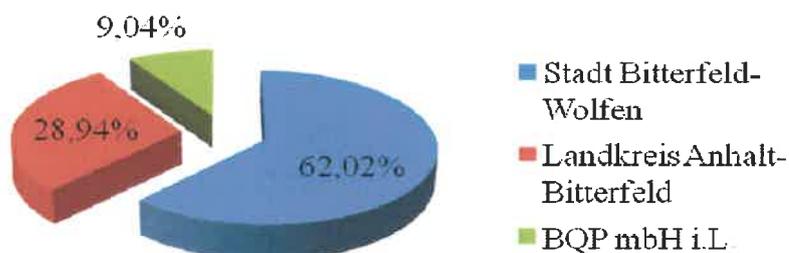
2.4.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 10903
Sitz:	Parsevalstr. 11 06749 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	14.02.1991, zuletzt geändert am 19.09.2019
Stammkapital:	52.000,00 €

2.4.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	32.250,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	15.050,00 €
BQP mbH i. L.	4.700,00 €
Summe der Anteile	52.000,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH

(ab 06.07.2021)

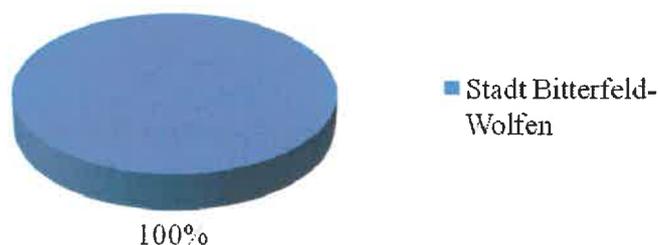
Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH

Allgemeines

Handelsregister: Amtsgericht Stendal, HRB 10903
 Sitz: Rathausplatz 3
 06766 Bitterfeld-Wolfen
 Gesellschaftsvertrag: 14.02.1991, zuletzt geändert am 21.09.2021
 Stammkapital: 52.000,00 €

Gesellschafter/ Geschäftsanteile:		
	Stadt Bitterfeld-Wolfen	32.250,00 €
	Stadt Bitterfeld-Wolfen	15.050,00 €
	Stadt Bitterfeld-Wolfen	4.700,00 €
	Summe der Anteile	52.000,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.4.3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 31.03.2013 aufgelöst. Mit der Liquidation der BQP i. L. erfolgte die Beendigung der laufenden Geschäfte mit dem Ziel, der Erfüllung aller Verbindlichkeiten gegenüber dritten Gläubigern und der Zuordnung verbleibender Vermögenswerte an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile. Die Liquidation wurde zum Ablauf des 05.07.2021 beendet. Es erfolgte die Einziehung der eigenen Anteile der BQP und in Folge die des Landkreises. Alleiniger Gesellschafter ist im Ergebnis die Stadt Bitterfeld-Wolfen.

2.4.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: RA Veit Wolpert als Liquidator bis 05.07.2021,
Herr Dirk Weber Geschäftsführer ab 06.07.2021
Prokuristin: Frau Ramona Scholz bis 28.02.2021

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Uwe Schulze	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Jens Tetzlaff	Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Lars-Jörn Zimmer	Landtagsabgeordneter (CDU)
Herr Bernhard Northoff	Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Uwe Schulze, bis 05.07.2021	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Herr Veit Wolpert als Liquidator, bis 05.07.2021	BQP i. L.

2.4.5. Beteiligungen der BQP i. L.

Es handelt sich bei diesen Beteiligungen um indirekte Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

2.4.5.1. EBV i. L. (100%)

Allgemeine Angaben

Die BQP i. L. ist alleinige Gesellschafterin der EBV i. L.. Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29.08.2003, zuletzt geändert am 21.09.2021. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 16849 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 30.06.2013 aufgelöst. Mit der Liquidation der EBV i. L. erfolgte die Beendigung der laufenden Geschäfte mit dem Ziel, der Erfüllung aller Verbindlichkeiten gegenüber dritten Gläubigern und der Zuordnung verbleibender Vermögenswerte an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile. Die Liquidation wurde zum Ablauf des 05.07.2021 beendet.

Besetzung der Organe (EBV i. L.)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mit Auflösung der Gesellschaft wurde Herr Wolpert zum Liquidator der EBV i. L. bestellt. Seine Abberufung erfolgte mit Beendigung der Liquidation zum Ablauf des 05.07.2021. Herr Dirk Weber wurde mit Wirkung zum 06.07.2021 zum Geschäftsführer bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Herr Armin Schenk
- Herr Uwe Schulze
- Herr Lars-Jörn Zimmer
- Herr Jens Tetzlaff
- Herr Bernhard Northoff

Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens

Die EBV wurde als 100%ige Tochter der BQP gegründet, um die Entwicklung des Goitzscheareals im allgemeinen Interesse zu einem touristischen Zentrum voranzutreiben.

Gesellschaftszweck war die Entwicklung und Förderung der regionalen Infrastruktur des Goitzschesees, im Einzelnen der Erwerb, der Besitz, die Vermarktung und das Betreiben der zum Goitzschensee einschließlich seiner ufernahen Flächen gehörenden Grundstücke.

Im Jahr 2020 stand weiterhin die schnellstmögliche Beendigung der Liquidation im Vordergrund der Aktivitäten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf Grund von Verkaufsverhandlungen im Rahmen der Liquidation wurden über den Gesamtbestand der sich im Eigentum/ Besitz befindlichen Flächen an der Goitzsche in 2013 Kaufverträge abgeschlossen. Entsprechend den Regelungen in den Kaufverträgen ist die Zahlung erfolgt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch das erhaltene Darlehen, durch Forderungsverzichte mit Besserungsschein, der am 17.12.2009 abgeschlossenen Rangrücktrittsvereinbarung durch die BQP i. L. sowie durch Zahlungen von Kaufpreisen aus dem erfolgten Verkauf des Restgrundstücksbestandes in Vorjahren gesichert.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -77.829,20 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DLP Dernehl, Lamprecht und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Zukünftige Entwicklung

Nach wie vor steht die schnellstmögliche Beendigung der Liquidation im Vordergrund der Aktivitäten.

Dabei wirkten sich nach wie vor die organisatorischen und regionalen Rahmenbedingungen erschwerend auf die zügige Beendigung der Liquidation aus.

Insbesondere betrifft dies ausstehende Vermessungen auf der Halbinsel Pouch. Über den genauen Verlauf der Grundstücke konnte sieben Jahre lang keine Einigung erzielt werden. Ein erneuter Einigungsvorschlag wurde von der EBV erarbeitet. Die Zustimmung der Beteiligten stand noch aus.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In der EBV mbH i. L. waren im Geschäftsjahr 2020 keine Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 0).

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Es liegen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge des Liquidators wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.4.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen (BQP i. L.)

Die Gesellschaft wurde zum 31.03.2013 aufgelöst. Die Liquidation wurde zum 05.07.2021 beendet.

2.4.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Der Schwerpunkt der Tätigkeit für das Geschäftsjahr lag in den Bemühungen zur Verwertung des Grundstücksbestandes. Für den ursprünglich in 2019 geplanten Verkauf von Grundstücken im Gebiet Solar Valley konnte im Jahr 2020 ein Kaufvertrag abgeschlossen werden, welcher aufgrund aufschiebender Bedingungen im Jahr 2021 rechtskräftig wurde.

Für die Restgrundstücke im Gebiet Solar Valley finden derzeit Gespräche mit weiteren Interessenten statt. Es wird davon ausgegangen, dass die Grundstücke über den Bodenrichtwert und Gutachterwert veräußert werden können.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Erträge der Gesellschaft resultieren aus Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die BQP i. L. einen Jahresfehlbetrag von -222,4 T€ (Vorjahr: -144,5 T€) aus.

Investitionen fanden nicht statt. Bedingt durch die Liquidation wurde das Anlagevermögen in das Umlagevermögen umgegliedert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Berücksichtigung der Liquidation des Unternehmens als gut eingeschätzt. Das Finanzmanagement ist darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel und Vorräte gedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -222.408,81 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DLP Dernehl, Lamprecht und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Zukünftige Entwicklung

Im weiteren Verlauf ist das vorhandene Umlaufvermögen so zügig wie möglich zu veräußern. Dabei spielen äußere, nicht beeinflussbare Faktoren eine große Rolle. Es ist vorgesehen die nach Beendigung der Liquidation und nach Ausscheiden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld verbleibende Gesellschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf eine städtische Gesellschaft zu verschmelzen.

2.4.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft war in 2020 durchschnittlich 1 Beschäftigter zu verzeichnen (Vorjahr: 2 Beschäftigte). Zum Bilanzstichtag war 1 Arbeitnehmer fest angestellt.

2.4.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2020 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.4.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung



Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

2.5. Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

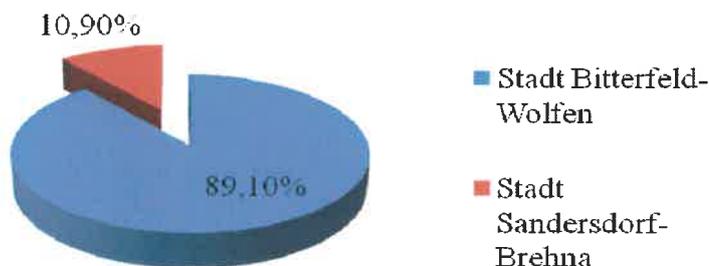
2.5.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 10156
Sitz:	Burgstr. 37 06749 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	28.06.1990, zuletzt geändert am 18.01.2005
Stammkapital:	6.809.390,00 €

2.5.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	6.070.060,00 €
Stadt Sandersdorf-Brehna	739.330,00 €
Summe der Anteile	6.809.390,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.5.3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen und versorgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

2.5.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer/-in: Frau Birgit Wielonek (bis 31.01.2020)
 Herr Thomas Florian (ab 01.01.2020)

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Andy Grabner, bis 12.07.2021	Stadt Sandersdorf-Brehna Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk, ab 21.07.2021	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk, bis 21.07.2021	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Sabine Montag, ab 21.07.2021	Stadt Sandersdorf-Brehna stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Hans-Christian Quilitzsch	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Michael Bock	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Siegmund Herrmann	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Sabine Griebisch	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Steffen Körbs, bis 14.08.2021	Stadt Sandersdorf-Brehna
Herr Roy La Salvia	Geschäftsführer, Muldestausee
Herr Timo Richter	Steuerberater, Muldestausee

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Andy Grabner, bis 12.07.2021	Stadt Sandersdorf-Brehna
Frau Sabine Montag, ab 13.07.2021	Stadt Sandersdorf-Brehna

2.5.5. Beteiligungen der Neubi

Die Neubi hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.5.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Das Unternehmen hat in erster Linie für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der kommunalen Bevölkerung zu sorgen. Somit liegt der öffentliche Zweck des Unternehmens vorrangig in der Verwaltung, Erhaltung und Bewirtschaftung eigenen Wohnungsbestandes. Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

2.5.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Entwicklung der Gesellschaft

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 verwaltete die Neubi 3.294 (Vorjahr 3.283) Wohnungen und 83 (Vorjahr 83) Gewerbeeinheiten in 203 Häusern im eigenen Bestand. Die Veränderungen resultieren aus dem Neubau von 16 Wohnungen.

Zur Aufwertung des eigenen Wohnungsbestandes sowie des Umfeldes führte die Gesellschaft im Berichtsjahr gezielte Sanierungs- und Neubaumaßnahmen fort.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Grundstein für den Neubau von drei Mehrfamilienhäusern in Sandersdorf gelegt. Im vierten Quartal 2020 wurden die ersten beiden Mehrfamilienhäuser fertiggestellt und an die Mieter übergeben.

Neben der Herrichtung von Wohnungen, die der Wiedervermietung zugeführt wurden, setzte die Gesellschaft auf gezielte Instandsetzung und energetische Maßnahmen in verschiedenen Gebäuden.

Im Sandersdorfer Hochhaus wurden die Aufzugsanlage auf den neuesten Stand gebracht und die Treppenhäuser und Flure malermäßig instandgesetzt. Für den Ring der Chemiearbeiter⁷ und 8 in Sandersdorf wurde die Balkonanlage instandgesetzt und erhielt einen neuen Anstrich. Zwei Mehrfamilienhäuser in der Bitterfelder Anhaltssiedlung wurden energetisch mit einer Dachbodendämmung nachgerüstet.

Die Erhaltung des vertragsgemäßen Zustandes unserer Objekte wird durch Instandhaltungsverträge gewährleistet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Betriebsergebnis von 739,6 T€ (Vorjahr -828,7 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wesentliche Einflussfaktoren im Berichtsjahr waren geringere außerplanmäßige Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr, der gestiegene Leerstand und die damit verbundenen Erlösschmälerungen und die Fertigstellung und Vermietung neugebauter Wohnungen und Wiedervermietung nach Modernisierungsmaßnahmen.

Der durchschnittliche Sollmiete je m² Wohn- und Nutzfläche und Monat beträgt 5,36 € (Vorjahr 5,32 €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2020 auf insgesamt 473 T€ (Vorjahr: 452 T€). Die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung verringerten sich auf insgesamt 7.296 T€ (Vorjahr 7.651 T€). Diese Verringerung resultiert größtenteils aus den Kosten für die Instandsetzungen, Instandhaltungen und Schadensbeseitigungen i. H. v. 2.327 T€ (Vorjahr 2.672 T€).

Die Heizkosten sind annähernd gleichgeblieben. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.048,5 T€ (Vorjahr: 1.188,6 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 739,6 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 450,6 T€ auf insgesamt 105.621,7 T€. Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2020 98.298,1 T€ (Vorjahr: 98.320,9 T€). Als wesentlich sind hier die Aktivierungen aufgrund des Neubaus und die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen zu nennen.

Die aktivierungsfähigen Kosten der Bautätigkeit im Sachanlagevermögens (2.172 T€) waren geringer als im Vorjahr (2.414 T€). Der größte Teil der aktivierungsfähigen Kosten resultiert aus dem Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern in Sandersdorf. Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 282 T€ (Vorjahr 1.268 T€) vorgenommen.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2020 in Höhe von 53.529,5 T€ bildet 50,7 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und wird dazu auch künftig in der Lage sein.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Nach der Überprüfung der derzeitigen Risikosituation ist festzustellen, dass das Unternehmen zum einen ausreichend versichert ist und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen hat. Die zweite Sanierungswelle erfordert Investitionen von ca. 10 Mio €. Der nächste Sanierungszyklus umfasst die Instandsetzung verschlissener Bauteile als auch die Anpassung der Gebäude an die gestiegenen Anforderungen hinsichtlich der Reduzierung von Barrieren und energetische Gebäudeoptimierung. Zudem erfordert die demografische Entwicklung andere Wohnungszuschnitte.

Trotz massiven Rückbaus zeigt der Markt weiterhin Disparität von Angebot und Nachfrage. Grund sind die Einwohnerverluste und ein geringes Mietniveau, das Investitionen nur eingeschränkt ermöglicht.

Im Geschäftsjahr 2020 sind keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis in Folge der Covid-19-Pandemie zu verzeichnen. Durch die seit November andauernden Einschränkungen, verzögerten Auszahlungen von staatlichen Hilfen und mangelnden Zukunftssignalen der Landes- und Bundesregierung rechnet das Unternehmen mit höheren Mietausfällen.

Der demographische Wandel wird weiterhin die größte Herausforderung für die Neubi darstellen.

Der Wohnungsleerstand wird auch in den Beständen der Neubi steigen. Das hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Entwicklung und Stabilität der Wohnquartiere, sondern auch auf Lebensqualität der Städte und Gemeinden.

Für 2021 plant die Neubi Investitionen für den Neubau eines Mehrgenerationenhauses in Sandersdorf, den Umbau von zwei Blöcken in der Bitterfelder Innenstadt und Instandhaltungsmaßnahmen in den Bestandsobjekten. Besondere bedarfsgerechte Wohnformen und Maßnahmen zur Energieeffizienz bleiben Investitionsschwerpunkte, um den eigenen Bestand zu erhalten und den Leerstand zu verringern.

Die Neubi wird in den kommenden Jahren zur Zukunftssicherung umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchführen. Die Bereinigung des Wohnungsmarktes, insbesondere in Großwohnsiedlungen wird weiter fortgeführt. Im Stadtgebiet Sandersdorf-Brehna werden in den nächsten 2 Jahren ca. 90 Wohnungen durch Abriss vom Markt genommen.

Mittelfristig plant die Neubi damit eine Steigerung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung auf 14.885 T€ (2021), 14.698 T€ (2022) und 15.081 T€ (2023).

Das Unternehmen rechnet mit sinkenden Erlösschmälerungen nach einem kurzfristigen Anstieg, aufgrund des noch zu bereinigenden Wohnungsmarktes, auf 2.599 T€ (2021), 2.485 T€ (2022) und 2.392 T€ (2023).

Im Ergebnis der strategischen Ausrichtung des Unternehmens erwartet die Gesellschaft in den kommenden Jahren positive Jahresergebnisse in Höhe von 885 T€ (2021), 302 T€ (2022), 796 T€ (2023).

Dabei wird die Gesellschaft auch weiterhin die Verantwortung als kommunales Unternehmen wahrnehmen und auch künftig in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern städtebauliche und stadtbildprägende Maßnahmen und Projekte umsetzen, die auch im Interesse der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Stadt Sandersdorf-Brehna liegen.

Die Neubi wird auch weiterhin allen Verpflichtungen aus dem Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß nachkommen und ein verlässlicher Partner in der Region sein.

2.5.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 20 Mitarbeiter (15 kaufmännische und fünf technische Mitarbeiter), eine/n Geschäftsführer/in sowie drei Auszubildende.

2.5.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2020 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.5.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen im Berichtsjahr insgesamt 8 T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung



STEG – Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

2.6. STEG – Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

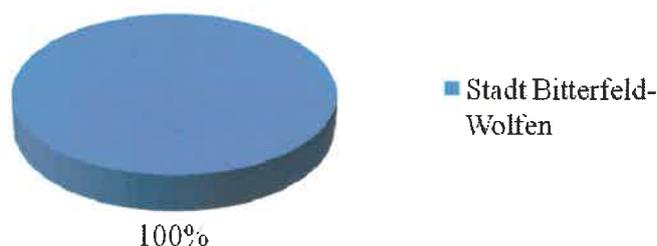
2.6.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 12193
Sitz:	Rathausplatz 3 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	20.06.2013, zuletzt geändert am 11.08.2020
Stammkapital:	25.564,59 €

2.6.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	25.564,59 €
Summe der Anteile	25.564,59 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.6.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die vorsorgende Unterhaltung, Erneuerung und Entwicklung des öffentlichen Raumes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, um die Interessen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer angemessenen Daseinsvorsorge nachhaltig wahrzunehmen.

Soweit gesetzlich zulässig und gesellschaftsvertraglich nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu gründen, zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

2.6.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Geogr. Heiko Kaaden

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften
Herr Christian Hennicke	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Dr. Joachim Gülland	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr André Krillwitz	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Klaus-Ari Gatter	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Kay Uwe Ziegler	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Christian Dubiel	Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
Herr Jürgen Voigt	Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH
Herr Dr. jur. Norbert Rückriemen	Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG
Frau Sabine Barth	Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG
Herr Thomas Florian (ab 24.08.2020)	Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungen der STEG

Die STEG hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.6.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit der angemessenen und nachhaltigen Daseinsvorsorge durch die Unterhaltung, Erneuerung und Entwicklung des öffentlichen Raumes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird der öffentliche Zweck durch die STEG erfüllt.

2.6.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die STEG ist, als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, mit der ganzheitlichen Betreuung und Steuerung von Stadtentwicklungsprojekten, Betreibung von Infrastrukturvermögen, Projekten im soziokulturellen und touristischen Bereich sowie arbeitsmarktintegrativen Bereich im gesamten Stadtgebiet von Bitterfeld-Wolfen betraut. Die STEG bündelt alle ortsteilübergreifenden Aktivitäten und trägt so wesentlich zur gemeinsamen Entwicklung der Stadt bei. Die Prozesse können so besser innerhalb der Gesamtstadt abgestimmt werden.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden durch die STEG Umsatzerlöse in einer Gesamthöhe von 1.769,7 T€ (Vorjahr: 1.756,6 T€) erzielt.

Die Finanzlage der STEG ist weiterhin stabil und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Die Auftragslage war stabil. Zwar sind die Erträge aus der Geschäftstätigkeit niedriger ausgefallen als geplant, jedoch konnte die Gesellschaft bei den Mieterträgen und Förderprojekten Mehreinnahmen erzielen sowie in den Aufwendungen Einsparungen vornehmen und so letztlich einen Gewinn erwirtschaften. Die Umsatzerlöse im Wasserzentrum und der Marina sind wegen der Coronapandemie signifikant gesunken.

Über die gegenüber der ehemaligen Betreiberin des Goitzsche-Camps bestehenden Forderungen wurde im Oktober 2020 durch das Landgericht Dessau-Roßlau ein Vorbehaltsurteil gefällt, welches die Forderungen der STEG- bis zu einer eventuellen Gegenrechnung der Beklagten- anerkennt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von 34,6 T€. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums und weil die STEG sowohl mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen als auch mit weiteren Auftraggebern - vor allem Wohnungsunternehmen - zusammengearbeitet hat, konnte auch das Geschäftsjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 der STEG einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 34.579,90 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zukünftige Entwicklung

Die STEG steht den örtlichen Partnern weiterhin zur Verfügung, um sie mit Konzepten und deren Umsetzung bei den Herausforderungen des Wandels in den Bereichen Bevölkerung, Infrastruktur, Bausubstanz und Klima zu unterstützen.

Die STEG ist ab 2021 nicht mehr Träger des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus. Auf Grund der geänderten Förderbestimmungen ist der Status der Gemeinnützigkeit notwendig. Als neuer Träger setzt der biworegio e. V. das Projekt um. Die STEG ist Kooperationspartner und erbringt in diesem Zusammenhang Dienstleistungen.

Die touristischen Dienstleistungen im Wasserzentrum und an der Marina Bernsteinsee werden in Größenordnungen wie etwa bereits in den Vorjahren fortgeführt. Allerdings weist das Wasserzentrum einen zunehmenden Investitionsbedarf auf.

Die AGH-Maßnahmen der KomBA-ABI werden weitergeführt im Interesse der Wohnumfeldverbesserung in den Ortsteilen und um mit dem Bildungsgarten und Erlebniswald eine regional bemerkenswerte Umwelt- und Naturbildungseinrichtung aufrecht zu erhalten, die am Rande auch noch gute Publicity für die Firma schafft.

Mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH und der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG) wird die Entwicklung des 2. Bauabschnittes des Wohngebietes Fuhneanger vorangetrieben. Es bestehen Bestrebungen, das ehemalige Stadtbadgelände gemeinsam mit WBG und NEUBI in Eigenregie zu entwickeln.

Eine Aufschmelzung der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH (BQP) auf die STEG wurde durch den Stadtrat 2019 beschlossen. Die Aufschmelzung soll 2021 erfolgen. Damit würde die Liquidität der STEG erheblich aufgewertet.

2.6.7. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die STEG durchschnittlich 21 Mitarbeiter/Innen (Vorjahr: 20), davon 15 Festangestellte und 6 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/Innen sowie ein Geschäftsführer.

2.6.8. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalentnahmen- und zuführungen erfolgten nicht.

2.6.9. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr insgesamt 1.450,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung



**FERNWASSER
VERSORGUNG**
ELBAUE-OSTHARZ GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

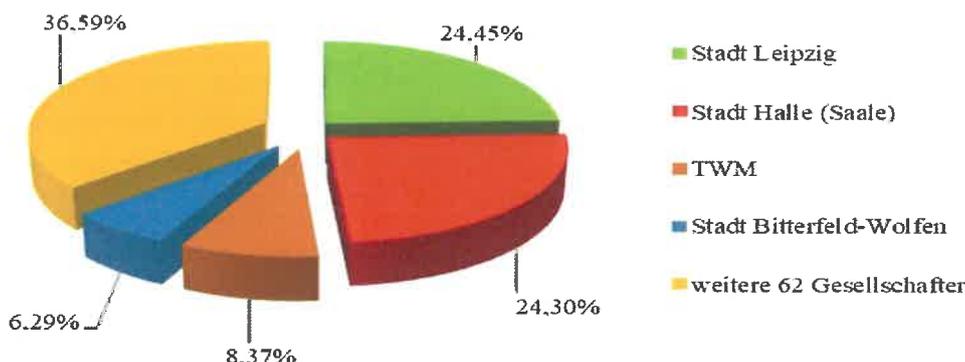
2.7. Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

2.7.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Leipzig, HRB 86
Sitz:	Naundorfer Straße 46 04860 Torgau
Gesellschaftsvertrag:	24.07.2003, zuletzt geändert am 30.01.2020
Stammkapital:	127.822.970,00 €

2.7.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Leipzig	31.249.393,00 €
Stadt Halle (Saale)	31.058.681,00 €
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH – TWM	10.692.519,00 €
Stadt Bitterfeld-Wolfen	8.038.531,00 €
weitere 62 Gesellschafter	46.783.846,00 €
Summe der Anteile	127.822.970,00 €



2.7.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FWV ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Wasserversorgung unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind dabei zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im Inland beteiligen, die mit ihrem Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.

2.7.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dr. Dirk Brinschwitz, seit 26.03.2021
Herr Dipl.-Kfm. Jan Wollenberg

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Heiko Rosenthal	Stadt Leipzig
Herr Rayk Bergner	Stadt Schkeuditz
Herr Karsten Schütze	Stadt Markleeberg
Herr Ulrich Hörning	Stadt Leipzig stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Egbert Geier	Stadt Halle (Saale)
Herr Matthias Lux	Stadtwerke Halle GmbH Aufsichtsratsvorsitzender
Herr René Walther	Stadtwerke Halle GmbH
Herr Jörg Schulze	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
Herr Dr. Alexander Ruhland	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Franz-Xaver Kunert	ZV Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg

Herr Enrico Schilling	Stadt Gräfenhainichen
Herr Uwe Störzner	MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Frau Romina Barth	Große Kreisstadt Torgau
Herr Bernhard Fuchshuber	Stadt Aschersleben
Herr Friedhelm Schlicke	Arbeitnehmervertreter
Herr Mario Gawantka	Arbeitnehmervertreter
Herr Jan Kunau	Arbeitnehmervertreter

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung der FWV besteht aus 66 Gesellschaftern.

2.7.5. Beteiligungen der FWV

Die FWV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.7.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die hydrologischen bzw. hydrogeologischen Verhältnisse im mitteldeutschen Raum um die Ballungszentren Leipzig/Halle waren vor mehr als 50 Jahren Veranlassung für die Gründung der FWV. Die Erschließung der mächtigen Grundwasserressourcen in der Elbaue bei Torgau und die Nutzung des sich mit der Errichtung des Bodewerkes im Ostharz bietenden Reservoirs für die Trinkwasserversorgung ist die Kernaufgabe des Unternehmens. Eine stetig wachsende Bedeutung kommt der Versorgung von industriellen Großstandorten zu.

2.7.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Der erreichte Trinkwasserabsatz des Jahres 2020 von 80,1 Mio. m³ liegt mit 0,8 Mio. m³ deutlich über den Erwartungen des Wirtschaftsplanes und nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 80,2 Mio. m³. Im Mehrjahresvergleich, insbesondere unter Berücksichtigung der Einflüsse der Coronapandemie auf die gewerblichen Kunden, kann dieser Absatzwert wie in den Vorjahren als sehr erfolgreich gewertet werden.

Die Schwerpunkte der Investitions- und Sanierungstätigkeit im Jahr 2019 resultierten im Wesentlichen aus der Fortführung von strategischen Investitionsprojekten der letzten Jahre sowie wichtigen Sanierungsprojekten. So wurde die Erneuerung der Ostharzableitung zwischen Bernburg und Halle fortgesetzt und es konnten zwei weitere Teilabschnitte in Betrieb genommen werden.

Weiterhin fanden Sanierungsarbeiten des Wasserwerks Mockritz, die Fertigstellung der Erneuerung des Hochbehälters Hohe Gieck, die Fertigstellung und Inbetriebnahme einer neuen Anschlussleitung eines gewerblichen Kunden im Bereich Bitterfeld/ Wolfen sowie die Fertigstellung des dritten Abschnittes des zu migrierenden Prozessleitsystems statt.

Darüber hinaus erfolgten kleinere Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung des Anlagenbestandes der Fernwasserversorgung im Bereich der Netze und Wasserwerksanlagen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Trinkwasserverkauf im Jahr 2020 führte zu Umsatzerlösen von 43,18 Mio. € (Vorjahr: 41,48 Mio. €). Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2020 beträgt 51,24 Mio. € und liegt somit mit über 3,09 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (48,16 Mio. €).

Der Materialaufwand 2020 umfasst 18,02 Mio. € und liegt somit etwas über dem Vorjahreswert von 16,53 Mio. €. Wesentliche Abweichungen ergaben sich durch höhere Strombezugsaufwendungen und höheren Aufwendungen für die Realisierung der von Dritten verursachten Umverlegungsleistungen an Fernwasseranlagen. Weitere wesentliche Positionen des Materialaufwandes betreffen den Bezug von Rohwasser vom Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR und Instandhaltungsaufwendungen zum Erhalt der Anlagen.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert. Kreditmittel zur Teilfinanzierung notwendiger Investitionen waren jederzeit verfügbar. Im Jahr 2020 wurden zwei Kredite in einer Gesamthöhe von 4,5 Mio. € aufgenommen. Dem gegenüber standen Tilgungen von Krediten in einem Umfang von 2,69 Mio. €.

Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (2,37 Mio. €) wurde hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (10,40 Mio. €) investiert.

Insbesondere auf Grund der weiteren positiven Erlösentwicklung im Trinkwasserabsatz und geringeren Reparaturaufwendungen konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von 3,0 Mio. € erreicht werden (Plan 1,68 Mio. €). Das Vorjaheresergebnis betrug 2,3 Mio. €. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Prognose- und Chancenbericht

Die positive Absatzentwicklung bei Bestandskunden in den letzten Geschäftsjahren und weitere durch entsprechende Vertragsabschlüsse abgesicherte Absatzmengen führen in den Folgejahren zu einem stabilen Absatzniveau von ca. 80 Mio. m³. So wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Trinkwasserabsatz von 80,9 Mio. m³ erwartet. Es wird eingeschätzt, dass dieser sich in den Folgejahren noch leicht erhöhen kann. Neben den Absatzerweiterungen in bestehende Kundenbeziehungen und Neuabschlüsse wurden auch demographische Entwicklungen berücksichtigt.

Auf Basis der in 2021 geplanten Investitionen erwartet das Unternehmen aktivierbare Eigenleistungen in einer Höhe von 2,5 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresergebnis von 1,8 Mio. € gerechnet. Mittelfristig wird eingeschätzt, dass sich die Jahresergebnisse unter den aktuellen Rahmenbedingungen leicht auf 1,90 Mio. € weiter verbessern werden.

2.7.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 216 Mitarbeiter, 2 Geschäftsführer und 6 Auszubildende tätig.

2.7.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2020 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.7.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen im Berichtsjahr insgesamt 30,9 T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.7.11. Stadt Bitterfeld-Wolfen als Gesellschafter bei der FWV

In der jahrelangen Verwaltungsrechtsstreitsache Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH hat das Bundesverwaltungsgericht am 12.12.2018 in mündlicher Verhandlung zugunsten der Stadt Bitterfeld-Wolfen geurteilt. Mit Datum vom 26.02.2019 lag die schriftliche Urteilsbegründung vor und seit dem 18.03.2019 ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen als Gesellschafterin der FWV im Handelsregister mit einem Geschäftsanteil von 6,2888 % (8.038.531,00 €) eingetragen.

In der Gesellschafterversammlung der FWV am 30.01.2020 wurde der neue Gesellschaftsvertrag beschlossen und notariell beurkundet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 04.02.2020. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat dadurch Anspruch auf einen Sitz im Aufsichtsrat der FWV. Der neue Aufsichtsrat konstituierte sich am 27.05.2020.

städtischer Eigenbetrieb

„Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

2.8. Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen

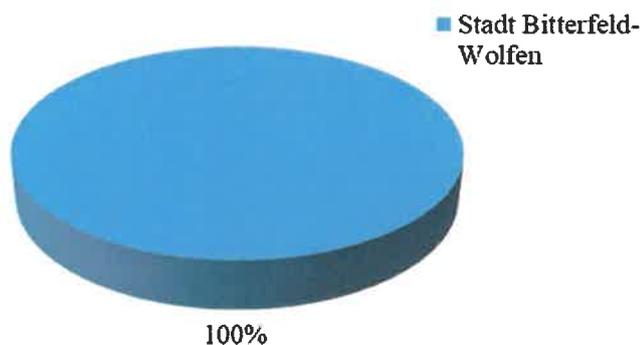
2.8.1. Allgemeines

Sitz:	Am Mühlfeld 7 06766 Bitterfeld-Wolfen
Betriebssatzung:	17.04.2003 (Änderung vom 03.12.2014)
Stammkapital:	es wird kein Stammkapital festgesetzt

Ein Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt. Er verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit. Ein Eigenbetrieb wird finanziell über eine Sonderkasse geführt. Vom Grundsatz her basiert der Eigenbetrieb auf den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie private Unternehmen, da die wirtschaftliche Beteiligung der Kommune nicht unabhängig von den geltenden Vorschriften für die Wirtschaft betrachtet werden kann. So nehmen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches keine Unterscheidung zwischen Unternehmen in Privatrechtsform und öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen vor. Die Stadt als Trägerin des Eigenbetriebes ist Eigentümer des wirtschaftlichen Vermögens.

2.8.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Sondervermögen der Stadt



2.8.3. Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist es, Leistungen zur Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung sowie Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünflächen, Friedhöfe, Tiergehege und sonstiger Liegenschaften anzubieten. Gegenstand des Unternehmens sind die zwei Sachbereiche. Der Sachbereich I wird unter der Bezeichnung „Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung“ geführt. Der Sachbereich II wird unter der Bezeichnung „Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen“ geführt.

2.8.4. Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Geschäftsführung und der Betriebsausschuss.

Betriebsleiter: Herr Andreas Patzak

Der Betriebsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern des Stadtrates, sowie einem Beschäftigtenvertreter und dem Oberbürgermeister.

Betriebsausschussmitglieder	Funktion
Herr Armin Schenk	Oberbürgermeister Stadt Bitterfeld-Wolfen Vorsitzender
Herr Matthias Berger	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Michael Bock	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Stephan Faßauer	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Bernd Kosmehl	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Dieter Krillwitz	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Hans-Christian Quilitzsch	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Marko Roye	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Gabriele Schlobich	Arbeitnehmervertreterin

2.8.5. Beteiligungen des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

Der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ unterhält keine Beteiligungen.

2.8.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt die unter Punkt 2.8.3 genannten Aufgaben zur Daseinsvorsorge umfassend und wirtschaftlich sinnvoll. Dadurch ist der öffentliche Zweck gewährleistet.

2.8.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2020

Entsprechend der 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung, welche zum 01.10.2009 in Kraft trat, wurde für das Haushaltsjahr 2020 ein doppischer Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ erstellt.

Laut Betriebssatzung ist der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ in zwei Sachbereiche unterteilt und diese sind wiederum zwei Produktbereichen zugeordnet. Die zwei Produktbereiche sind in drei Produktgruppen untergliedert.

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Produktbereich 54 | - Verkehrsflächen und -anlagen – Sachbereich I |
| Produktgruppe 54.11 | - Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Anlagen, Winterdienst |
| 2. Produktbereich 55 | - Natur- und Landschaftspflege – Sachbereich II |
| Produktgruppe 55.11 | - Öffentliches Grün |
| Produktgruppe 55.30 | - Bewirtschaftung Friedhöfe |

Das zurückliegende Haushaltsjahr 2020 war durch eine solide Entwicklung des Eigenbetriebes, resultierend aus erteilten satzungsgemäßen Aufträgen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die ca. 99 % des geplanten Umsatzvolumens ausmachten, geprägt.

Durch den Abschluss von Vereinbarungen zur Leistungserbringung mit den einzelnen Fachbereichen, welche sich auf zwei bzw. fünf Jahre belaufen, konnten für die Zukunft planbare Kapazitäten geschaffen werden.

Im Jahr 2020 wurden vom städtischen Eigenbetrieb im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte Gesamterträge in Höhe von 3.059.973,20 € erbracht. Somit konnten die geplanten Erträgen von 3.339.100,00 €, gemäß Haushaltsplan 2020, nicht erreicht werden. Dem Stadthof ist es trotz optimaler Einsätze der Mitarbeiter und der entsprechenden Technik im Haushaltsjahr 2020 nicht gelungen, die geplanten Umsätze (3.329.100,00 €) gegenüber dem Einrichtungsträger und fremder Dritter durch erbrachte Leistungen in Rechnung zu stellen. Die Ursache dafür ist vor allem in den hohen Ausfallzeiten der Mitarbeiter zu suchen. Der Stellenplan des Stadthofes weist für das Haushaltsjahr 2020 einen Personalbestand von insgesamt 55,2 Stellen aus. Diese sind mit 56 Mitarbeitern besetzt.

Die Bilanzsumme hat sich um 2 T€ erhöht. Das Anlagevermögen bildet mit 76,5 % (Vorjahr 76,5 %) den wesentlichen Vermögenswert in der Bilanz. In den Veränderungen des Anlagevermögens (2 T€) spiegeln sich die Abschreibungen (-198 T€) und die getätigten Investitionen (196 T€) wieder. Bei dem kurzfristigen Fremdkapital ist eine Abnahme in Höhe von 15 T€ zu verzeichnen.

Dies ergibt sich insbesondere aus der Entwicklung der Rückstellungen (9 T€) und der Abnahme von Verbindlichkeiten (6 T€). Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 96,6%.

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2020 waren im Haushaltsplan des Stadthofes Investitionen in Höhe von 211 T€ geplant. In Anspruch genommen wurden 195 T€.

Diese Anschaffungen (195 T€) betreffen im Wesentlichen

- Anschaffung von Maschinen (TEUR 26), dies ist ein Grabenstampfer, ein Rasentraktor ISEKI SXG 323 und ein Rasentraktor CM 7322H
- Anschaffung von Fahrzeuge (TEUR 157), dies betrifft insbesondere die Übernahme eines LKW Unimog U 400 aus einem Leasingvertrag, Kauf eines Kastenwagen Opel Movano und eines Kompaktlieferwagens (Doblo Cargo)
- Lizenzen (TEUR 2) für MS Office Professional
- Anschaffung von Kleintechnik (TEUR 10), insbesondere Akkuschauber, Akkuwinkelschleifer, Hochdruckreiniger, Handrasenmäher, Freischneider, Blasgeräte, Stehleiter, Ohmmeter

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Verlauf des gesamten Haushaltsjahres 2020 immer gegeben.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Die abgeschlossenen Vereinbarungen mit den Auftraggebern, worin Leistungen vertraglich gebunden wurden, konnten ohne Zwischenfälle erbracht werden.

Mit Beschluss Nr. 198-2015 vom 01.12.2015 wurde die 1. Fortschreibung des Betriebskonzeptes des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ beschlossen. Dies beinhaltet weitere Zielstellungen zur Haushaltskonsolidierung parallel zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen, bezogen auf die zu erbringenden Leistungen gegenüber dem Einrichtungsträger und demzufolge auch der Personalentwicklung im Stadthof. Beabsichtigt ist hierbei eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht. Die langfristige Geschäftsplanung basiert grundsätzlich auf dem hoheitlichen Auftragsvolumen. Jeder zusätzliche Auftrag von Dritten stabilisiert die wirtschaftliche Basis des Stadthofes nachhaltig.

In der vorliegenden Fassung weist der Haushaltsplan für das Jahr 2021 einen Jahresüberschuss von 1.000 € und in den weiteren Jahren 2022 bis 2024 eine positive Finanz- und Ertragslage aus.

2.8.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Jahr 2020 betrug 56 Mitarbeiter (Vorjahr: 58).

2.8.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Es erfolgten im Berichtsjahr 2020 keine gesonderten Kapitalentnahmen oder Kapitalzuführungen, eine darüber hinaus gehende direkte Auswirkung auf die städtische Haushaltswirtschaft lag somit nicht vor.

2.8.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Der Betriebsausschuss arbeitet ehrenamtlich. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Beteiligungen kleiner 5 % und Zweckverbände



Zweckverband
TechnologiePark Mitteldeutschland

ABWASSER ZWECK VERBAND
Westliche Mulde

REGION BITTERFELD - WOLFEN



3.1. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA GmbH)

Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB Nr. 22258
Sitz:	Sternstraße 3, 39104 Magdeburg
Gesellschaftsvertrag:	19.08.2015
Stammkapital:	50.000,00 €
Geschäftsanteile:	Stadt Bitterfeld-Wolfen 6 Geschäftsanteile zu je 50,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführer:	Herr Detlef Hillebrand
Prokuristin:	Frau Anike Ostrowski

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern.

Beteiligungen der KOWISA/Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Die KOWISA ist direkt und indirekt z.T. über weitere Beteiligungsgesellschaften an mehreren Versorgungsunternehmen (u.a. enviaM, MIDEWA) beteiligt.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG vom 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister am 01.09.2015 in eine GmbH umgewandelt. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag von jeweils 50,00 € eingeteilt ist. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbleibende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter, KOWISA Verwaltungs-GmbH, zugeordnet.

Das Punktesystem der KOWISA KG, nach dem sich die Beteiligung eines Gesellschafters am Gewinn und Verlust sowie am Vermögen der Gesellschaft und die Stimmrechte bemessen hatten, wird fortgeführt. Dazu sind den Geschäftsanteilen der Gesellschafter deren bisherige Punkte entsprechend zugeordnet worden. Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Gesellschafterbestand. Zum 31.07.2020 sind 189 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 135.981 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beträgt 45.596.724,57 €.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA GmbH vom 08.09.2021 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 14.900.490,00 €, was eine Brutto-Ausschüttung von 110,00 €/Punkt bedeutet. Darüber hinaus erfolgte eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 55,00 €/Punkt (bei einer Punktzahl von insgesamt 135.459 ausschüttungsberechtigten Punkten betrug diese 7.450.245,00 €.

Dementsprechend erhielt die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 655.832,68 €, die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt auswirkte. Der Ausweis dieser Beteiligung erfolgt hinweismäßig, da diese mit 0,6 % unter 5 % liegt und gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA zu vernachlässigen wäre.

3.2. MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (MIDEWA)

Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 211304
Sitz:	Bahnhofstr. 13, 06217 Merseburg
Gesellschaftsvertrag:	gültige Fassung vom 22.11.2010
Stammkapital:	927.500,00 €
Geschäftsanteil:	Stadt Bitterfeld-Wolfen 10.500,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie die Durchführung von Aufgaben der Wasserableitung und -behandlung als Geschäftsbesorger namens und im Auftrag von Gemeinden und Zweckverbänden, des Weiteren auch die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Aufgabenzusammenhang. Darüber hinaus gehört zum Unternehmensgegenstand die Erbringung jedweder Art von Leistungen im Bereich der Energieversorgung, insbesondere die Produktion, Beschaffung, Bereitstellung, Verteilung und Veräußerung von Energie in jeder Energieträgerform (z.B. Strom, Gas, Wärme) auch im Rahmen von Betriebsführungs-, Betreiber- und Konzessionsmodellen für private, gewerbliche und kommunale Zwecke. Im Übrigen ist die Gesellschaft zur Erbringung von Leistungen zur Daseinsvorsorge im Rahmen des Unternehmenszwecks berechtigt. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen im In- und Ausland errichten, sich an solchen beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführer: Herr Diplom-Ingenieur (FH) Uwe Störzner
Herr Dr. -Ing. Julien Malandain

Der Aufsichtsrat besteht aus 19 Mitgliedern. Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 24 T€ gezahlt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Der öffentliche Zweck wird gemäß dem Gegenstand des Unternehmens zur Daseinsvorsorge erfüllt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 konnte die MIDEWA ihr Geschäftsvolumen insgesamt auf dem Vorjahresniveau beibehalten. Die Trinkwasserkunden wurden zuverlässig und stabil mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt. Die umfangreichen Serviceangebote der Niederlassungen und Servicebereiche wurden von den Kunden positiv angenommen.

Neben der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im eigenen Versorgungsgebiet wurden technische und kaufmännische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung und -behandlung und der Trinkwasserversorgung für Städte, Gemeinden und Zweckverbände sowie für Industrieunternehmen erbracht.

Auch auf diesem Gebiet wurden gute Ergebnisse erzielt. Die Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet beträgt im Berichtsjahr rund 328.000. An die Trinkwasserversorgung angeschlossen sind 62 Städte und Gemeinden. Der Anschlussgrad beträgt nahezu 100 %. Die Umsatzerlöse betragen 57.611,3 T€, geplant waren 56.102,4 T€.

Die Investitionen hatten im Berichtsjahr einen Wertumfang von 13.066,1 T€, was einer Planerfüllung von 97,8 % entspricht. Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr ständig über ausreichende Liquidität. Langfristige Darlehen wurden planmäßig getilgt. Das Unternehmen beschäftigte am 31.12.2020 insgesamt 366 Arbeitnehmer (Vorjahr: 389), davon 11 Auszubildende und zwei BA-Studenten.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 5.160,8 T€ ab und liegt damit auf Vorjahresniveau von 5.147,8 T€.

Es erfolgte eine Ausschüttung an die Gemeinde Petersroda und VEOLIA Wasser Deutschland GmbH, damit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt.

3.3. Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland

Sitz: OT Thalheim, Sonnenallee 23 - 25, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Geschäftsführer: Herr Clemens Mai
Organe: Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführer
Verbandsmitglieder: Stadt Sandersdorf-Brehna
Stadt Bitterfeld-Wolfen

Mit Beschluss 201-2019 wählte der Stadtrat in seiner Sitzung am 14.08.2019 Herrn Armin Schenk, Frau Diana Bäse und Herrn Uwe Bruchmüller zu Vertretern der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des ZV TPM.

Der Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts im Sinne des § 7 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA).

Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Verwaltung seiner auf dem Verbandsgebiet getätigten Investitionen und Abwicklung der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen
- Verwaltung/Verwertung seines Vermögens
- Entwicklung und Erschließung aller verwertbaren Grundstücke im Verbandsgebiet

Der ZV TPM ist zu 100 % an der TechnologiePark Mitteldeutschland Servicegesellschaft mbH beteiligt. Der TMS wurden seitens des ZV TPM die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Bewirtschaftung der infrastrukturellen Anlagen übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Der am 18.12.2009 gefasste Beschluss zur Auflösung des ZV TPM wurde aufgehoben. Gemäß 5. und 6. Änderung zur Verbandssatzung des ZV TPM wurden Aufgaben an die Verbandsmitglieder zurückübertragen (z.B. Planungshoheit) und die Finanzierung des Zweckverbandes neu geregelt.

Die Stadt Zörbig hat den Austritt aus dem ZV TPM beantragt. Die Verbandsversammlung hat dem Antrag am 27.05.2013 stattgegeben. Eine entsprechende Auseinandersetzungsvereinbarung wurde erarbeitet. Die 7. und 8. Änderung zur Verbandssatzung des ZV TPM resultieren aus dem Austritt der Stadt Zörbig aus dem ZV TPM.

Durch die 10. Änderungssatzung vom 25.06.2019 wurde u.a. die Anzahl der Vertreter der Verbandsmitglieder auf drei Vertreter festgelegt. Mittlerweile wurde durch die 11. Änderungssatzung vom 08.04.2020 eine Einigung zwischen den Verbandsmitgliedern, die Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie die Stadt Sandersdorf-Brehna, dahingehend erzielt, dass für den Verband ein hauptamtlicher Geschäftsführer nach den Regelungen des GKG-LSA zu wählen ist. Mit Wirkung vom 01.01.2021 wurde Herr Clemens Mai als Verbandsgeschäftsführer des ZV TPM eingestellt.

Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden erhalten als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 30,00 €, der Vorsitzende der Verbandsversammlung erhält einen monatlichen Pauschalbetrag von 40,00 €.

Im Jahr 2020 wurden an den ZV TPM Umlagen in Höhe von 339.400,00 € gezahlt, die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt auswirkten.

3.4. Abwasserzweckverband Westliche Mulde

Sitz: Berliner Str. 6, 06749 Bitterfeld-Wolfen
Organe: Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführerin
Geschäftsführerin: Frau Ines Koeckeritz
Stellvertreter: Herr Christoph Block

Verbandsmitglieder: Stadt Bitterfeld-Wolfen
Stadt Zörbig
Stadt Sandersdorf-Brehna
Stadt Raguhn-Jeßnitz
Stadt Landsberg
Gemeinde Muldestausee

Der Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen im AZV ist gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 198-2019 vom 14.08.2019 Herr André Krillwitz.

Der AZV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit und seit dem 01.01.2002 der Rechtsnachfolger der Abwasserzweckverbände Wolfen und „Untere Mulde“.

Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes

Der AZV hat die Aufgabe, die Abwasserwasserbeseitigung in den Gebieten seiner Mitgliedsgemeinden sicherzustellen, soweit für diese Gebiete die Abwasserwasserbeseitigungspflicht nach § 78 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) besteht. Er hat die Niederschlagswasserbeseitigungspflicht in den Gebieten seiner Mitgliedsgemeinden sicherzustellen, soweit ihm für diese Gebiete die Niederschlagswasserbeseitigungspflicht nach § 79b WG LSA übertragen wurde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Der AZV ist an der GWK – Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, OT Greppin, zum 31.12.2020 mit 34 % beteiligt.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt über 8 der insgesamt 16 Stimmen in der Verbandsversammlung (je angefangene 5.000 Einwohner eine Stimme).

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 303.753,64 € ab (Vorjahr: 238.748,38 €), welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Umsatzerlöse sind mit 12.301.554,45 € geringer als im Vorjahr (13.163.590,46 €).

An die Mitglieder der Verbandsversammlung und den Vorsitzenden der Verbandsversammlung wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung in Höhe von 3.858,00 € gezahlt.

Im Jahr 2020 wurden an den AZV Umlagen in Höhe von 16.097,01 € geleistet, die sich in dieser Höhe direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkten.

3.5. Zweckverband Goitzsche

Sitz: OT Pouch, Poucher Dorfplatz 3, 06774 Muldestausee
Organe: Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführer
Geschäftsführer: Herr Klaus Hamerla

Verbandsmitglieder: Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Stadt Bitterfeld-Wolfen
Stadt Sandersdorf-Brehna
Gemeinde Muldestausee

Die Verbandsvertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen im ZV Goitzsche sind gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 200-2019 vom 14.08.2019 Herr Hans-Jürgen Präßler, Herr Kay-Uwe Ziegler und Herr Dr. Joachim Gülland. Als Vertreter der Verwaltung wurde Herr Stefan Hermann in die Verbandsversammlung des ZV Goitzsche seitens der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet.

Der ZV Goitzsche ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne von § 7 GKG LSA und besitzt Dienstherrenfähigkeit.

Ziele und Aufgaben des Verbandes

Der Verband hat die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Belange der Natur und des Arbeitsmarktes, die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaften des Verbandsgebietes zu einem Tourismus- und Naherholungsraum zu fördern. Schwerpunkt ist der Erhalt, die Pflege, Bewirtschaftung und Instandsetzung der öffentlichen Infrastruktur im Verbandsgebiet. Die anstehenden Projekte sind Barriere frei umzusetzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Die Neufassung der Verbandssatzung des ZV Goitzsche ist im März 2014 in Kraft getreten. Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung als Sitzungsgeld in Höhe von 30,00 € je Verbandsversammlung.

Der ZV Goitzsche deckt seinen Finanzbedarf gemäß § 13 GKG LSA durch die Erhebung einer allgemeinen Umlage, wenn die Erträge einschließlich der besonderen Umlagen die Aufwendungen nicht decken.

Im Jahr 2020 wurden an den ZV Goitzsche Umlagen in Höhe von 100.400,00 € geleistet, die sich in dieser Höhe direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkten.